

ORANIENBURGER stadtmagazin

MÄRZ/APRIL 2023

BEILAGE ZUM
HERAUSNEHMEN:

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT
ORANIENBURG



SAUBERHAFTES ORANIENBURG

Weniger Müll, schönere Stadt: Oranienburg wirbt
für mehr Sauberkeit und Ordnung

FOTO: STEFFI ROSE

MISSION: ESSEN RETTEN

Susanne Otto geht
gegen Lebensmittel-
verschwendung vor.

SPORTLICHES JUBILÄUM

Familienportangebot
„Fit am Schloss“ wird
im Mai zehn Jahre alt.

IDEENSPENDER GESUCHT

Der Verfügungsfonds
fördert Projekte für
die Innenstadt.

6

16

19

15. MAI 2023 + + + NUR BIS 15. MAI 2023 + + + NUR BIS 15. MAI 2023

24
Raten

NULL
Zinsen

100%
lux-Qualität

Ein lux-Sparschwein ist bei jedem ABO dabei!



BRILLENABO

1. RATE geschenkt!

Kaufen Sie jetzt Ihre lux-Brille im BRILLENABO* & nehmen Sie die 1. von 24 Raten bar im Sparschwein mit nach Hause.

TERMINE
unter
03301 / 30 54
oder ONLINE



www.lux-Augenoptik.de

Also fluxx zu lux ...

ORANIENBURG
Fischerstr. 12

HENNIGSDORF
Feldstr. 26

BERNAU
Breite Str. 1



* Auf Wunsch nach 24 Monaten eine neue Brille.



FOTO: STEFFI ROSE

EDITORIAL

*Liebe Oranienburgerinnen
und Oranienburger,*

wir alle wünschen uns eine saubere Stadt Oranienburg und die allermeisten von uns tragen auch einen mehr oder weniger großen Teil dazu bei. Nicht wenige engagieren sich sogar ganz konkret auf vielfältige Art und Weise gegen den Müll anderer Leute, z. B. beim alljährlichen Frühjahrsputz, einer sehr beliebten Tradition in Oranienburg.

Aber auch die Stadtverwaltung hat eine ganze Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um uns gegen Vermüllung zu wehren. Angefangen beim Aufstellen von immer mehr Mülleimern, allein vierzehn im vergangenen Jahr, über die Verstärkung unseres Stadthofes, bis hin zur Verschärfung unseres Bußgeldkataloges und der Entwicklung neuer Kampagnen.

Sind wir erfolgreich? Ja, das sind wir. Nach wie vor sind wir aber noch weit von einer wirklich sauberen Stadt entfernt. Obwohl viele fleißige Hände jeden Tag dafür arbeiten, werden wir zumindest phasenweise dem Müll nicht Herr. Ähnlich sieht es leider beim Vandalismus aus.

Oranienburg wird sein Müllproblem sicher erst wirklich bewältigen, wenn es für alle zur Selbstverständlichkeit wird, dass Müll nicht achtlos auf Kosten der Allgemeinheit an der nächsten Ecke entsorgt wird, nach dem Motto: „Es wird sich schon irgendjemand darum kümmern.“ Eigentlich ist das sehr simpel und doch ist das immer noch eine Utopie. Leider!

Umso mehr müssen wir am Ball zu bleiben, denn tatsächlich haben andere Städte vorgeführt, dass man viel erfolgreicher sein kann, was achtsamen Umgang mit der eigenen Umwelt angeht. Auch wenn es Sisyphosarbeit ist und wir Rückschläge verkraften müssen, lasst uns weiter daran arbeiten, dass Oranienburg noch lebenswerter wird. Danke an alle, die das ohnehin schon leben.

Viele Grüße
Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Sauberhaftes Oranienburg
Oranienburg wirbt für mehr Sauberkeit und Ordnung

PORTRÄT

- 6 Susanne Otto ist Foodsharerin

ORANIENBURGS ORTSBEIRÄTE

- 8 Zehlendorfs Ortsvorsteherin
Anja Rosenow-Doil im Interview

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 Es läuft rund in Zehlendorf
9 Neuer stellvertretender Bürgermeister
10 64. Vorlesewettbewerb in der Bibo
11 Große Ehre für großen Einsatz
11 Youlab Oranienburg
12 Spielen, Lernen, Wasser trinken
13 Vortragsreihe „Hochschulhappen“
14 Online-Umfrage zum neuen INSEK
16 Badestellen aufgehübscht
16 10 Jahre „Fit am Schloss“
17 Alles im Fluss?
17 Generation Youth Festival
18 Radeln mit dem Bürgermeister und dem ADFC
19 Verfügungsfonds fördert Projekte
20 Bürgeramt geschlossen
20 Wie geht Politik?

22 JUBILÄEN & GEBURTEN

24 RÄTSELSEITE

25 BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK

26 VERANSTALTUNGEN

29 PODCAST „APPEL UND ORANJE“

30 FRAKTIONEN DER
STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

AMTSBLATT
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
Fax (03301) 600 99 6018
stadtmagazin@oraniensburger.de
www.stadtmagazin.oraniensburger.de

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oraniensburger stadtmagazin · märz/april 2023

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LAYOUT/SATZ Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Sauberhaftes Oranienburg

STADTBILD Oranienburg wirbt für mehr Sauberkeit und Ordnung



Die Herren vom Stadthof bringen das Stadtgebiet regelmäßig wieder auf Vordermann. Mit den Postern der Aktion „Sauberhaftes Oranienburg“ wird ihr Einsatz gewürdigt. Die Fotos der Kampagne stammen von der Oranienburger Fotografin Steffi Rose.

den Müll unerlässlich, gemeint sind natürlich die Abfalleimer der Stadt. „Wo ein Wille, da eine Tonne“, titelt eines der Plakate. Denn auch wenn immer mal wieder geklagt wird, es gebe in Oranienburg zu wenige von ihnen – wer sich umsieht und ein paar Schritte geht, wird in der Regel fündig. Im letzten Jahr sind übrigens 14 neue hinzugekommen. Sie stammen aus dem Bürgerhaushalt 2022, bei dem der Wunsch nach mehr Abfalleimern 3894 Stimmen fand. Die neuen Eimer stehen unter anderem am Radweg vom Lehnitzsee in Richtung Grabowseebrücke, in der Rungestraße vor dem August-Wilhelm-Steg, in der Breitscheidstraße beim Eingang des Friedhofs sowie in der Saarlandstraße am Fußgängerüberweg an der Kita. Ein Plakatmotiv der Kampagne wird von einem besonders auffälligen Abfalleimer geziert. Entstanden ist der Eimer, der nicht nur Müll, sondern auch Kekse schluckt, im Rahmen des Jugendbudgets 2020/21. Die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich gewünscht, einigen Abfalleimern in der Innenstadt eine eigene Note zu verleihen. Die Ergebnisse können rund um den Skaterpark TolOra bewundert werden. Aber auch andere Mülleimer in der Stadt ziehen seit Kurzem die Blicke auf sich. Statt grau und unscheinbar herumzustehen, haben sie nun nämlich auch etwas zu sagen. „Müll mich voll“ fordert der eine, „immer für Dich da“ verspricht der andere. Philosophisch wird es mitunter ebenfalls, mit der Frage „rein oder nicht rein?“. Die Spruch-Sticker sind ein Teil der Kampagne „Sauberhaftes Oranienburg“ und zieren inzwischen rund 50 Abfalleimer der Stadt. Der Wortwitz soll den Oranienburgern nicht nur ein Lächeln auf das Gesicht zaubern, sondern die meist unscheinbaren Alltagsbegleiter auch aus ihrem Schattendasein befreien, damit sie künftig stärker genutzt werden.

Weniger Müll, schönere Stadt. So einfach lautet die Formel, mit der eine Werbekampagne der Stadt Oranienburg ab dem 20. März auf das viel diskutierte Vermüllungsproblem im Stadtgebiet aufmerksam machen möchte. Im Mittelpunkt der mehrwöchigen Aktion stehen drei Plakatmotive, die die Bürger zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit den eigenen Hinterlassenschaften aufrufen und den täglichen Einsatz der Stadthof-Mitarbeiter gegen die Abfallberge würdigen.

Mit der Ordnung ist es so eine Sache. Für die einen ist es selbstverständlich, ihre Abfälle in den dafür vorgesehenen Abfalleimern verschwinden zu lassen oder sie sogar mit nach Hause zu nehmen, um sie in der heimischen Mülltonne zu entsorgen. Andere nehmen es mit der Ordnung im öffentlichen Raum hingegen nicht so genau und lassen ihre Essensreste, Verpackungen, Kippen, Flaschen und anderen Unrat einfach auf Straßen und Grünflächen zurück. Und dann sind da noch die, die den ganzen Dreck wegräumen. In Oranienburg sind es die Mitarbeiter des Stadthofs, die dem Müll im Stadtgebiet jeden Tag den Kampf ansagen. Zwei Mitarbeiter drehen täglich ihre Runden durch das Stadtgebiet, um die 305 Abfalleimer der Stadt zu entleeren. 3453 Arbeitsstunden fallen dafür im Jahr an. Müll und Dreck landen

aber leider nicht nur im Eimer, sondern auch hinter Zäunen, unter Brücken, in Blumenbeeten, auf Straßen, Spielplätzen, Straßen und Wiesen. Insgesamt kommt das Stadthof-Team im Jahr auf gut 12 053 Arbeitsstunden, um Oranienburg sauber zu halten. Die Sonderschichten bei Veranstaltungen wie dem Stadtfest sind da nicht mal eingerechnet. Eine Sisyphos-Arbeit, die nie ein Ende findet und selten gewürdigt wird. Die kürzlich gestartete Werbekampagne „Sauberhaftes Oranienburg“ gibt einigen der Orange gekleideten Ordnungshüter nun ein Gesicht. Ausgestattet mit Schaufel, Besen und dem unerlässlichen eisernen Willen, der Vermüllung im Stadtgebiet auch weiterhin energisch entgegen zu treten, blicken sie seit dem 20. März von Plakaten, zu sehen unter anderem am Bahnhof sowie an Bushaltestellen und Lichtmasten.

„Wir möchten mit der Kampagne auch zeigen, dass die Beseitigung unserer Abfälle für andere harte Arbeit bedeutet, die wir nicht als selbstverständlich hinnehmen sollten. Es sind Menschen, die dafür sorgen, dass unsere Stadt sauber und lebenswert bleibt. Umso respektloser ist es, wenn einige ihren Müll einfach in der Gegend verstreuen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke zur Absicht der Werbekampagne. Auch die zweiten Hauptdarsteller der Kampagne sind für den Kampf gegen

Auch neu ins Stadtgebiet eingezogen sind Aufsteller, die darauf hinweisen, dass die natürlichen Ausscheidungen der geliebten Vierbeiner als Düngemittel unerwünscht sind. Insbesondere auf den Grünflächen der Stadt besteht nämlich leider immer wieder Gefahr in Hundekot zu treten. Die Hinterlassenschaften sind nicht nur unschön, sondern können Frauchen oder Herrchen auch teuer zu stehen kommen. Wer vom Ordnungsamt erwischt wird, zahlt zwischen 50 und 250 Euro. Da empfiehlt es sich dann doch, dem Hund beim großen Geschäft zur Seite zu stehen und das Resultat in einer Tüte abzutransportieren. Anderen Ordnungssündern geht es natürlich ebenfalls ans Portemonnaie, wenn sie ertappt werden. Für das illegale Anbringen von Graffiti an öffentlichen Einrichtungen fällt ein Bußgeld zwischen 50 und 500 Euro an. Das Hinterlassen von Verpackungen oder Essensresten kann mit 40 bis 150 Euro geahndet werden. Die Plakate zur Werbekampagne sind noch einige Zeit zu sehen – an den Bushaltestellen bis zum 27. März, am Bahnhof bis zum 10. April, an den Lichtmasten bis zum 16. April. Die sprechenden Mülleimer und Anti-Hundekot-Aufsteller sollen langfristig ins Stadtbild einziehen.

„Wir hoffen, dass die Kampagne es schafft, dass sich mehr Oraniensburgerinnen und Oraniensburger für die Sauberkeit in unserer Stadt verantwortlich fühlen. Unser Stadthof kann schließlich nicht überall gleichzeitig sein und jenen hinterherräumen, die

unsere Stadt zumüllen. Grundsätzlich sollten wir alle voneinander erwarten dürfen, dass wir uns in unserem gemeinsamen öffentlichen Raum nicht anders verhalten als in unserem Wohnzimmer. Da lassen wir den Müll ja auch nicht einfach liegen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke.

Die Kampagne „Sauberhaftes Oranienburg“ ist das Resultat eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, der auf eine Verbesserung des Sauberkeitszustandes in der Stadt abzielt. Vorausgegangen sind der Aktion bereits andere Maßnahmen, die die Themen Sauberkeit, Nachhaltigkeit und Müllvermeidung in Oranienburg fördern sollen – zum Beispiel ein Anti-Müll-Ideenwettbewerb für Kinder und Jugendliche, eine Themenwoche zum Thema Müllvermeidung im Eltern-Kind-Treff und ein Workshop zum Thema Mülltrennung im Grünen Klassenzimmer des Schlossparks. Jetzt geht es weiter in Richtung „Sauberhaft“ und zwar genau zur rechten Zeit. Denn sobald die ersten Sonnenstrahlen nach draußen locken, sprießen für gewöhnlich leider nicht nur Blumen und Bäume, sondern auch die Müllhaufen. Frühlingsgefühle kommen beim Anblick der die Wege säumenden Flaschen, Lebensmittelverpackungen, Pappbecher und Zigarettenskippen schwerlich auf, dafür verursacht die Beseitigung der Hinterlassenschaften hohe Kosten. Aber vielleicht wird ja diesmal alles anders und Oranienburg erlebt einen wahrhaft sauberen Frühling. ■

Gemeinsam für eine saubere Stadt

Ein schönes Stadtbild ist keine Selbstverständlichkeit und fordert das Mitwirken aller. Wer seine Abfälle nicht einfach liegenlässt, keine Wände beschmiert und auch sonst rücksichtsvoll im öffentlichen Raum unterwegs ist, leistet bereits einen entscheidenden Beitrag. Noch etwas mehr Engagement kann aber natürlich auch nicht schaden, zum Beispiel beim

FRÜHJAHRSPUTZ, zu dem Oranienburgs Bürgermeister jedes Jahr pünktlich zu Beginn der warmen Jahreszeit aufruft. Diesmal ist es am 22. April soweit. In der Kernstadt geht's wie immer um 10 Uhr am Bürgerzentrum los. Auch in den Ortsteilen wird natürlich aufgeräumt. Was geplant ist und wann und wo die lokalen Aktionen beginnen, verraten die Ortsvorstände. Einzelstreiter sind beim Frühjahrsputz genauso willkommen wie Vereine, Schulen, Kitas, Gewerbetreibende, Hausgemeinschaften, Institutionen und andere Zusammenschlüsse. Müllsäcke werden auch diesmal wieder von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Sie können am Aktions-Tag ab 9 Uhr am Bürgerzentrum oder eine Woche vorher in der Stadtverwaltung (Haus 2, Zimmer 2.207) sowie bei den Ortsvorständen der Ortsteile abgeholt werden. Um die Müllentsorgung rechtzeitig planen zu können, werden alle Putzwilligen gebeten, sich vorab über ein Formular anzumelden (siehe Seite 32). Anmeldeschluss ist der 19. April. Zum Abschluss des Frühjahrsputzes lädt der Bürgermeister alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter von 12 bis 13 Uhr zu einem gemeinsamen Imbiss am Bürgerzentrum ein.

Wer abseits des Frühjahrsputzes zu Müllsack und Kehrbesen greifen möchte, kann dies natürlich jederzeit tun. „Wir freuen uns, wenn Bürgerinnen und Bürger auch unter dem Jahr mit eigenen Aufräumaktionen zur Sauberkeit in Oranienburg beitragen wollen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. Zum Transportieren der vollen Müllsäcke bietet sich zum Beispiel das E-Lastenrad der Stadt an, das über **WWW.FLOTTE-BRANDENBURG.DE** kostenlos ausgeliehen werden kann. ■



Nicht jeder Schuss ein Treffer. Abfallansammlungen in direkter Nähe zu Abfallheimern sind leider kein seltener Anblick. Dabei sind die Eimer oft noch gar nicht voll. Stimmt, an manchen Ecken der Stadt sind Mülleimer eher rar gesät. Eine Entschuldigung dafür, seine Abfälle einfach in der Gegend liegen zu lassen, bietet dieser Umstand dennoch nicht. Zur Not muss eben der nächste Mülleimer gesucht werden.

Die Fair-teilerin

PORTRÄT Susanne Otto gibt Lebensmitteln eine zweite Chance

Gegen Lebensmittelverschwendung vorgehen, so lautet die Mission von Susanne Otto. Seit zwei Jahren hat sie sich dem sogenannten „Foodsharing“ verschrieben. Das heißt, sie rettet Lebensmittel, die in Supermärkten, Bäckereien und anderen Lebensmittelbetrieben liegen bleiben vor dem Abfall, indem sie sie abholt und kostenlos an andere weiter gibt.

Die Möhren zu krumm, die Packung zu angedetscht, der Joghurt hat gerade das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten. Viele Lebensmittel werden aus dem Handel genommen, obwohl sie noch genießbar sind. Und auch von denen, die es in unseren Kühlschränken schaffen, landen viele letztlich nicht im Magen, sondern in der Mülltonne. Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beträgt die Menge an weggeworfenen Lebensmitteln in Deutschland jedes Jahr zwischen 12 und 18 Millionen Tonnen. Ein Unding, findet Susanne Otto, die der Lebensmittelverschwendung den Kampf angesagt hat. Vor zwei Jahren meldete sie sich bei einer Foodsharing-Plattform an, auf der Unternehmen und Betriebe aussortierte Lebensmittel anbieten können, welche dann von sogenannten „Fair-teilern“ abgeholt und kostenlos an andere weitergegeben werden. Den Anstoß gab eine Bekannte, die sich selbst dem Foodsharing verschrieben hat. Seitdem ist Susanne Otto meist einmal in der Woche als Fair-teilerin im Einsatz, und das mit einem großen Radius. „Zurzeit kooperiere ich über die Plattform mit 13 Betrieben, bei denen ich regelmäßig Lebensmittel abhole. Darunter Supermärkte, Bäckereien und Fruchthöfe, viele davon in Berlin. Für einen Betrieb fahre ich auch bis nach Schönefeld“, erzählt sie. Immer dabei ist auch ihr kleiner Transporter, den sie nach einer Tour oft bis zur Decke gefüllt auf ihren Hof in der Klagenfurter Straße zurückfährt. Dass hier oft gesunde und leckere Gratis-Zutaten für das Abendessen zu bekommen sind, ist längst kein Geheimnis mehr. Ob Salat, Kartoffeln, Äpfel, Butter, Brot oder Kuchen – das Angebot ist meistens groß, aber auch schnell weg. „Sobald sich herumgesprochen hat, dass ich wieder Lebensmittel anbiete, stehen die Leute vor der Tür. Manche schon Stunden vorher“, berichtet die Essensretterin, die sich auf ein engagiertes Team von Un-



Foodsharerin Susanne Otto mit ihrer frischen Beute. Reichlich Obst und Gemüse ist so gut wie immer dabei.

terstützern verlassen kann. Zu diesem zählt auch Vivienne Netzeband, in Oranienburg vor allem in ihrer Paraderolle als Kurfürstin Louise-Henriette bekannt. Bei der Verräumung und der Ausgabe der Lebensmittelkosten packt sie gerne mit an. „Für viele ist das Angebot auch vor dem Hintergrund der steigenden Lebensmittel eine große Hilfe“, meint Netzeband. „5,49 Euro für ein Kilo Kartoffeln, für viele Rentner ist das doch gar nicht mehr zu bezahlen.“ Anders als bei der Tafel, werden die Waren aber nicht nur an Bedürftige ausgegeben. „Die Sachen sind für alle da, die sie haben wollen. Mein Ziel ist es vor allem, ein Zeichen gegen die sinnlose Verschwendung kostbarer Lebensmittel zu setzen“, erklärt Susanne Otto. Die Foodsharing-Tage führt sie an ihren arbeitsfreien Wochentagen durch, an denen die Zeit für Ruhe und Erholung dann doch sehr kurz kommt. „An den Aktionstagen bin ich oft 13 Stunden auf den Beinen. Für die Abholung fahre ich manchmal schon um sechs Uhr morgens los, mittags geht es mit dem vollen Wagen zurück. Dann muss alles ausgepackt und sortiert werden. Ab dem Nachmittag kann dann bei mir abgeholt werden. Dabei wird es meistens 19 Uhr oder sogar später“, erzählt sie. Feste Tage für die Lebensmittelweitergabe gibt es nicht, denn die Essensretterin muss die

aufwändige Arbeit mit ihren Arbeitszeiten koordinieren. Um zumindest die Ausgabe der Lebensmittel zu vereinfachen und auch für die Abholer zeitlich flexibler gestalten zu können, würde sie sich die Einrichtung einer frei zugänglichen Abholstelle mit Kühlschränken, Kühltruhe und Regalen wünschen, aus denen die Lebensmittel einfach rausgenommen werden können. Als Standort würde sie sogar einen Teil ihres Grundstück anbieten. „Eine solche Abholstelle würde sicher nicht nur von mir befüllt werden. Wir sind in Oranienburg inzwischen schon rund zehn Personen, die sich dem Retten von Essen verschrieben haben. Davon würden bestimmt viele die Möglichkeit nutzen, ihre Lebensmittel dort einzustellen“, erzählt Susanne Otto. ■



Es läuft rund in Zehlendorf

SPORT Stadt Oranienburg investiert in neuen Sportplatz des Ortsteils

Es lebe der Sport! Für viele Vereine der Ortsteile gilt das in besonderem Maße. Die Sportsfreude der Kicker des PSV Zehlendorf 1921 e. V. wurde jedoch öfters mal getrübt: Aus Platzmangel mussten sie sich auf drei verschiedene Trainingsplätze verteilen. Ein neuer Bolzplatz soll das ändern. Die Stadt Oranienburg hat für diesen gerade zusätzliche Mittel in den Haushalt eingestellt.

Das geplante neue Spielfeld für Zehlendorf wird Wirklichkeit. Vor drei Jahren durfte sich der Verein Post SV Zehlendorf bereits über ein neues Sportfunktionsgebäude freuen, das neben Umkleiden und behindertengerechten Sanitäranlagen auch einen Vereins- und einen Schiedsrichterraum umfasst. An der alten Vereinsstätte hatte der Zahn der Zeit deutliche Spuren hinterlassen. Die Kosten in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro wurden zu 75 Prozent durch das EU-Förderprogramm „LEADER“ getragen, das die Entwicklung ländlicher Regionen in Europa unterstützt. Die Stadt Oranienburg übernahm die restlichen Kosten von 316.000 Euro. Nun bekommt der Verein auch ein neues Kleinspielfeld mit Ballfangzäunen, das direkt neben dem großen Spielfeld aus Naturrasen entsteht. Auf dem neuen Spielfeld wird ein professioneller Kunstrasen verlegt, der den Zehlendorfer Kickern optimale Spiel- und Trainingsbedingungen bietet. Zurzeit müssen sich die sieben Fußballmannschaften des Vereins noch auf drei Trainingsplätze verteilen. Zwei davon in Zehlendorf, der andere in Schmachtenhagen. Der neue Platz macht Schluss mit der Aufspaltung der „Postler“ und ermöglicht es, dass sie



Viel Platz für viel Sport. Eine zusätzliche Investitionsmaßnahme der Stadt Oranienburg sorgt dafür, dass die Erneuerung des Zehlendorfer Sportplatzes vorangeht.

die Bälle künftig endlich gemeinsam jagen. Reaktionsgeschwindigkeit und Schnelligkeit werden beim Fußball auf dem Kleinspielfeld übrigens besonders gefördert. Ein Aus gibt es nicht, der Ball bleibt jederzeit im Spiel.

Neben den Fußballern dürfen sich auch die anderen Mitglieder des Vereins, der neben Fußball auch Beachvolleyball, Tischtennis und Gymnastik anbietet, auf Neuerungen rund um ihren Sportplatz freuen. Eine moderne Flutlichtanlage um alle Spielfelder lässt den Platz in neuem LED-Glanz erstrahlen und sorgt dafür, dass Zehlendorfs Sportler auch nach Sonnenuntergang nicht im Dunkeln stehen. Mit einem Containerbau wird außerdem eine Unterstellmöglichkeit für Geräte geschaffen. Auch südlich des neuen Kleinspielfeldes läuft es

bald wieder rund. Dort wird nämlich der Beachvolleyballplatz erneuert.

Aufgrund der Preissteigerungen im Baubereich können die ursprünglich geplanten Kosten von 760.000 Euro kaum eingehalten werden. Ein Großteil der Kosten wird auch bei dieser Baumaßnahme durch das EU-Förderprogramm „LEADER“ finanziert, das eine Zuwendung in Höhe von rund 547.382 Euro bewilligt hat. Um die restlichen Kosten zu decken, hat die Stadt Oranienburg nun weitere finanzielle Mittel in ihrem Haushalt zur Verfügung gestellt und wird möglichst weitere Fördermittel nachakquirieren. Mit den Vorarbeiten zum Baubeginn wurde bereits begonnen, so dass die Baumaßnahme bis voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen werden kann. ■



**Fährmann oder Fährfrau
in Wandlitz gesucht**

Wir brauchen für die
aktuelle Saison
Verstärkung im Team.
Infos zur Fähre unter:
www.liepnitzsee.de

Bitte melden per
Whatsapp oder SMS
unter: 0172 36 09 775

ANZEIGEN

Steuern? Wir machen das.

VLH.

**André Altenkirch
Beratungsstellenleiter**

Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774

mail: Andre.Altenkirch@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Idylle im Aufbruch

ORTSTEILE Im Gespräch mit Zehlendorfs Ortsvorsteherin Anja Rosenow-Doil

Etwa zehn Kilometer östlich der Kernstadt leben die knapp 1.000 Einwohner des Ortsteils Zehlendorf beidenswert ruhig und grün inmitten der malerischen Landschaft des Naturparks Barnim. Doch wer glaubt außer Wiesen, Bäumen und Pferden sei hier nichts los, liegt vollkommen falsch. Im idyllischen Örtchen ist zurzeit nämlich einiges in Bewegung. Was genau, verrät Ortsvorsteherin Anja Rosenow-Doil im Interview.

► **Frau Rosenow-Doil, Sie sind seit Mai 2022 Ortsvorsteherin von Zehlendorf. Wie ist der Einstieg verlaufen?**

◄ An manchen Stellen ziemlich holprig. Eine führende Hand von der Stadt wäre sicher hilfreich gewesen. Die Sitzungen des Ortsbeirats waren leider auch oft von persönlichen Differenzen geprägt. Da hätte ich mir manchmal eine direktere Aussprache gewünscht.

► **Sie haben in Zehlendorf ein gut ausgestattetes Gemeinschaftshaus, das viele Möglichkeiten bietet. Wie wird es denn genutzt? Und wie steht es grundsätzlich um das Miteinander in Zehlendorf nach der Pandemie?**

◄ Grundsätzlich gut. Im letzten Jahr konnte endlich wieder unser Dorffest stattfinden, das trotz Regen ausgelassen gefeiert wurde. Die Vereine sind glücklicherweise alle noch da. Es gab einige Führungswechsel, bei der Feuerwehr und beim Kulturwechsel, die aber nicht zum Nachteil waren. Aber



Anja Rosenow-Doil bildet mit Ahmet Öztemel und Silvana Pühr den Ortsbeirat von Zehlendorf. Seit Mai 2022 ist sie als Ortsvorsteherin aktiv.

auch für die Vereine würde ich mir mehr Unterstützung von der Stadt wünschen. Unseren Seniorinnen und Senioren würden wir langfristig gerne einen anderen Treffpunkt bereitstellen können. Das Schließsystem in unserem Dorfgemeinschaftshaus ist für viele der älteren Zehlendorfer einfach zu umständlich. Als Alternative könnte man vielleicht über eine Nachnutzung des aktuellen Feuerwehrgebäudes als Vereinshaus nachdenken, insofern die Feuerwehr ein anderes Gebäude bezieht.

► **Es wird schon lange über eine Reaktivierung der Heidekrautbahn bis nach Liebenwalde diskutiert, mit der Zehlendorf wieder eine direkte Bahnverbindung nach Berlin erhalten könnte. Wie stehen Sie zu der bisherigen Diskussion um das Projekt?**

◄ Ich sehe das Projekt absolut positiv, auch weil dadurch viel mehr Bürgerinnen und Bürger auf ein Auto verzichten könnten. Der Bus nach Oranienburg braucht fast eine Stunde, das ist einfach nicht mehr attraktiv und verlangt nach Alternativen. Leider scheint sich in der Sache zurzeit nur wenig zu bewegen. Zu klären wäre auch, wie mit der Anbindung nach Schmachtenhagen verfahren wird. Wir wollen den Schmachtenhagenern nichts wegnehmen und hoffen, dass zumindest die Wochenendverbindungen bestehen bleiben. Wir wollen ja nicht alleine von der Verbindung profitieren, wir hoffen auch für Liebenwalde.

► **Das Gelände der ehemaligen Rundfunksendeanstalt soll ebenfalls neu belebt werden. Zwei Investoren wollen hier einen Green Solution Campus entwickeln, auf dem unter anderem Wohnungen, landwirtschaftliche Betriebe und eine kreative Begegnungsstätte Platz finden sollen. Durch den geplanten Wohnungsbau könnte das kleine Zehlendorf um ganze 8.000 Menschen anwachsen. Wie stehen Sie zu den Plänen?**

◄ Das Projekt birgt Chancen, aber sicher auch Probleme. Die Vorstellungen



Ob Winter oder Sommer: Für Geselligkeit und Unterhaltung wird in Zehlendorf gesorgt. Im Sommer lädt das Dorffest zu Tanz und Musik ein (Bild rechte Seite), im Winter der Weihnachtsmarkt zum besinnlichen Jahresausklang. Aber auch sonst gibt es viele Gelegenheiten zusammzukommen, zum Beispiel bei den regelmäßigen Veranstaltungen des Kulturvereins. Wunderschöne Natur gibt es ohnehin immer.



von den Projektentwicklern und der Stadt gehen hier auseinander. Die Gefahr ist, dass die Stadt die nötige Infrastruktur, die bei einem großen Zuzug in den Ort angepasst werden müsste, nicht gewährleisten kann. Es müssten schließlich auch mehr Schul- und Kitaplätze und vieles Weitere geschaffen werden. Gleichzeitig entstehen durch das Projekt auch neue Möglichkeiten, die auch Oranienburg zugutekämen. Zum Beispiel in Hinblick auf neue Gewerbeflächen. Auch für die vielen älteren Zehlendorfer, die noch auf ihren großen Höfen leben, birgt das Projekt eine große Chance. Diese Menschen wären in kleineren, altersgerechten

Wohnungen besser aufgehoben, die im Ort bislang fehlen. In Schmachtenhagen und Wensickendorf ist die Situation ähnlich.

► **Gibt es Themen, die Sie in diesem Jahr unbedingt voranbringen wollen?**

◄ Ein viel diskutiertes Thema ist nach wie vor die Zukunft unserer Feuerwehr, die dringend eine neue Wache benötigt. Die Menschen im Ort, vor allem die vielen Feuerwehrmitglieder, erwarten, dass endlich etwas passiert. Inzwischen finden dazu wieder Gespräche mit der Stadtverwaltung statt. Allerdings geht es bisher lediglich um Gebäude, die alternativ genutzt wer-

den könnten. Wir hoffen weiterhin auf einen Neubau. Gleichzeitig kann ich die Stadt durchaus verstehen, dass sie die Planungen von dem neuen Gefahrenabwehrbedarfsplan abhängig machen will, der derzeit noch erstellt wird. Ich habe allerdings das Gefühl, dass die Stadt oft unterschätzt, wie wichtig die Ortsfeuerwehren für das soziale Leben auf dem Land sind. Viele Veranstaltungen in Zehlendorf wären ohne ihren Einsatz kaum denkbar, zum Beispiel der Martins-Umzug, das Dorffest oder der Tanz-in-den-Mai. Dementsprechend sind natürlich auch viele Erwartungen an das Thema geknüpft.

► **Sie leben mit Unterbrechung seit gut 25 Jahren in Zehlendorf. Wie hat sich der Ortsteil in dieser Zeit verändert?**

◄ In mancherlei Hinsicht sehe ich eher Rückschritte. Ich sehe zum Beispiel kaum noch Jugendliche auf den Straßen. Auch der nicht mehr genutzte Funkamtssaal fehlt als Veranstaltungstätte, er war früher ein toller Ort zum Feiern. Positiv sehe ich, dass wir an vielen Stellen gewachsen sind und auch viele neue Leute in den Ort gekommen sind. Ein richtiger Treffpunkt wäre eine gute Möglichkeit, Alt- und Neu-Zehlendorfer noch besser zusammenzubringen. Was mich wirklich freut, ist, dass sich bei uns jeder in irgendeiner Form für den Ort engagiert, so gut es die eigenen Kräfte zulassen. ■

Neuer Stellvertreter für Bürgermeister Laesicke

Christoph Schmidt-Jansa ist der neue stellvertretende Bürgermeister der Stadt Oranienburg. Damit tritt der Finanzdezernent die Nachfolge des Anfang März ausgeschiedenen Baudezernenten Frank Oltersdorf an. In der Stadtverordnetenversammlung wurde er am 20. Februar mit 27 Ja-Stimmen offiziell zum zweiten Bürgermeister ernannt und anschließend vereidigt. Der Friedrichsthaler leitet seit Mai 2018 das für Finanzen und Zentrale Dienste zuständige Dezernat II. Zuletzt übernahm der Jurist interimweise die Geschäftsführung der Oranienburg Holding GmbH sowie der Tourismus- und Kultur gGmbH. „Christoph Schmidt-Jansa hat sich mit harter Arbeit einen sehr guten Ruf erarbeitet. Ich arbeite nicht nur sehr gerne mit ihm zusammen, sondern kann mich auch in allen Lagen auf ihn verlassen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. ■



Foto: STEFFI ROSE

Um die Wette gelesen

STADTBIBLIOTHEK Regionalentscheid des 64. Vorlesewettbewerbs ausgetragen

Viele spannende Geschichten gab es am 15. Februar in der Stadtbibliothek zu hören. 13 Schülerinnen und Schüler aus Oranienburg, Hohen Neuendorf, Liebenwalde, Löwenberg und Zehdenick traten hier beim Regionalentscheid des 64. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels gegeneinander an. Es war das erste Mal nach zwei Jahren, dass die Veranstaltung wieder in Präsenz stattfinden konnte. In den Vorjahren wurde der Vorlesewettbewerb aufgrund der Pandemie nur digital durchgeführt.

In der ersten Runde lasen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich zuvor schon als Vorlesegewinner an ihren Schulen behaupten konnten, aus ihren selbst gewählten Lieblingsbüchern vor. In einem zweiten Durchgang mussten sie einige Seiten aus dem Buch „Birdie und ich“ von J. M. M. Nuanez vortragen, das ihnen die Bibliothek als unbekanntes Text vorgelegt.

In der Jury saßen Anke Michelczak, Amtsleiterin für Bildung und So-

ziales, Jennifer Bonk, Kinder- und Jugendbibliothekarin der Stadtbibliothek Oranienburg, Frank Jähnel, stellvertretender Vorsitzender der Friedrich-Wolf-Gesellschaft e. V., Svenja Kornett, Bibliothekarin in der Stadtbibliothek Hohen Neuendorf und Amelie Galster, die Vorjahressiegerin des Vorlesewettbewerbs. Sie bewerteten neben der Lesetechnik auch die Interpretation des Textes. Besonders überzeugen konnte dabei die 11-jährige Nele, die als selbstgewählten Text aus dem Buch „Das Blubbern vom Glück“ von Barry Jonsberg vorlas. Die Bergfelderin ist bereits seit ihrem vierten Lebensjahr ein passionierter Bücherfan, wovon auch ihr prall gefülltes Bücherregal zeugt. Am liebsten mag sie Harry Potter, nicht nur die Bücher, auch die Filmreihe hat es ihr angetan. Neben dem Lesen findet Nele aber auch noch Zeit für eine ganze Reihe anderer Hobbies, wie Tennis, Klavier und Tanzen. Mit dem Gewinn des Regionalentscheids hat sich die Sechstklässlerin für die nächste Etappe des bundesweiten Vorlesewettbewerbs qualifiziert und

Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wurde 1959 ins Leben gerufen und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Lesekompetenz von Kindern zu stärken. Die Vorauswahl beginnt im Oktober an den teilnehmenden Schulen, wo die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen um die Wette lesen. Die Gewinnerinnen und Gewinner der Schulen treten anschließend in Regionalentscheiden gegeneinander an. Pro Jahr nehmen rund 600.000 Schülerinnen und Schüler an dem großen Wett-Lesen teil.

darf beim Bezirksentscheid antreten. Wer sich hier durchsetzt, kommt weiter in den Landeswettbewerb. Die Gewinnerinnen und Gewinner der Länder treten schließlich am 21. Juni beim großen Bundesfinale in Berlin gegeneinander an. ■



Unter den 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Regionalentscheids setzte sich schließlich Nele Jasmin Körner durch, die sich damit für die nächste Runde des bundesweiten Vorlesewettbewerbs qualifizieren konnte.

Große Ehre für großen Einsatz



Ehrenpreis
Oranienburg

EHRENPREIS Stadt nimmt bis zum 7. Mai Vorschläge für den Ehrenpreis 2023 entgegen

Jedes Jahr vergibt die Stadt Oranienburg im Rahmen des Stadtempfangs drei Ehrenpreise für ehrenamtliches Engagement. Vorschläge für die diesjährigen Auszeichnungen können bis zum 7. Mai 2023 eingereicht werden.

Ehrenamt hat viele Gesichter: unentgeltlich Sport- oder Kulturangebote durchführen, Schul-AGs leiten, Beratungen anbieten, ältere Nachbarn bei Einkäufen unterstützen und vieles mehr. Gemeinsam ist allen Ehrenamtlichen, dass sie aktiv zu unserem gesellschaftlichen Zusammenleben beitragen und dafür viel Kraft, Energie und Freizeit investieren. Ein Einsatz, der alles andere als selbstverständlich ist. Seit 17 Jahren würdigt die Stadt Oranienburg deshalb Menschen, die mit herausragendem ehrenamtlichen Einsatz in den Bereichen Soziales, Kunst, Kultur, Sport, Umwelt oder Tiererschutz zur Lebensqualität in Oranienburg beitragen, mit dem Ehrenpreis der Stadt. Die Preisverleihung findet jedes Jahr im Rahmen des Stadtempfangs am 2. Oktober statt.

Verliehen wird der Preis in den Kategorien Einzelperson, Vereine/Organisationen und Initiativen/Projekte. Voraussetzung für eine Auszeichnung ist, dass das Engagement unentgeltlich und seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen und regelmäßig ausgeübt wird. Darüber hinaus muss das Engagement natürlich auch einen Bezug zur Stadt Oranienburg aufweisen. Wenn Sie Vorschläge haben, wer in die-



Einer der drei Ehrenpreise des Jahres 2022 ging an „Storchenvater“ Roland Heigel (hier umringt von Finanzdezernent Christoph Schmidt-Jansa und Bürgermeister Alexander Laesicke). Wem die Ehre in diesem Jahr zukommt, können Sie noch bis zum 7. Mai mitentscheiden.

Jedes Jahr einen Ehrenpreis der Stadt verdient hätte, können Sie diese noch bis zum 7. Mai 2023 an die Stadtverwaltung richten (siehe Infokasten). Den Vorschlägen ist eine aussagekräftige Begründung für die Preiswürdigkeit der Nominierten hinzuzufügen. Ein-

zelpersonen dürfen sich nicht selbst vorschlagen. Nach Ende der Bewerbungsfrist wird eine Jury aus den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung die diesjährigen Preisträger auswählen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge! ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadt Oranienburg
- 👤 Katrin Tatge
- ☎ (03301) 600 6017
- ✉ tatge@oranienburg.de

Mehr Infos zum Ehrenpreis der Stadt sowie das Bewerbungsformular zum Download auf:
www.oranienburg.de/ehrenpreis

Um eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Bewerbungen sicherzustellen, bitten wir Sie, Ihre Vorschläge ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen.

Auf Wunsch können wir Ihnen das Formular auch gerne per Post zu. Einfach anrufen!

Youlab Oranienburg

Der Schulabschluss rückt in die Nähe, aber noch keine Ahnung, wie es danach weitergeht? Dann lohnt sich vielleicht ein Besuch der nächsten youlab Oranienburg am 25. Mai 2023. Auf der größten Berufsorientierungs- und Bildungsmesse des Landkreises Oberhavel präsentieren sich zahlreiche Unternehmen und öffentliche Arbeitgeber sowie Universitäten und Hochschulen aus Brandenburg. Einen Tag lang können sich Schülerinnen und Schüler bei ihnen über verschiedene Berufsfelder und Studienmöglichkeiten informieren, zu Ausbildungsplätzen beraten lassen, Kontakte zu möglichen Arbeitgebern knüpfen und ihrem Traumberuf so eventuell ein bisschen näherkommen. Auch die Stadt Oranienburg ist bei der Messe dabei und freut sich über Euren Besuch!

Die Messe findet von 10 bis 17 Uhr in der MBS ARENA und

im HBI SportForum der TURM ErlebnisCity statt. Bildungseinrichtungen und Unternehmen, die in Brandenburg Ausbildungsplätze anbieten und sich auf der Messe vorstellen möchten, können sich noch bis zum 24. Mai anmelden. Mehr Informationen gibt es auf www.youlab.de. ■



Immer im Fluss

SOZIALES Stadtwerke versorgen Schulen und Kitas mit Trinkwasser

Seit Anfang des letzten Jahres sind Oranienburgs Schulen und Kitas mit Wasserspendern ausgestattet, über die sich die Kinder und Jugendlichen frisches Trinkwasser abfüllen können. Das Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Oranienburg und den Stadtwerken Oranienburg wurde nun um ein weiteres Jahr verlängert.

Für die Kinder und Jugendlichen der insgesamt 21 Kitas und Schulen der Stadt gibt es also auch weiter gratis Trinkwasser. Die modernen Wasserspender hat die Stadt im letzten Jahr in den Einrichtungen aufstellen lassen. Knapp 3.500 Kinder werden darüber täglich mit Trinkwasser versorgt, das die Stadtwerke unentgeltlich zur Verfügung stellt. Das Trinken von Wasser aus Wasserspendern ist besonders nachhaltig, da keine Flaschen anfallen. Der einfache Zugang zu den Wasserspendern soll die Kinder und Jugendlichen animieren, ausreichend zu trinken, was beim Toben und Spielen schon mal in Vergessenheit geraten kann. Gerade für Kinder ist ein ausreichendes Trinken besonders wichtig, denn sie benötigen im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht mehr Flüssigkeit als Erwachsene. Gute Gründe, um die Sponsoring-Partnerschaft von Stadt und Stadtwerken um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die für das Jahr 2023 voraussichtlich benötigte Wassermenge der Einrichtungen liegt bei gut 470.000 Liter und wird von den Stadtwerken kostenfrei geliefert. „Zugang zu frischem Trinkwasser sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Dass wir als lokaler Trinkwasserversorger auch weiterhin kostenfreies Trinkwas-



Bei Durst einfach Wasser zapfen. Die im letzten Jahr an Oranienburgs Schulen und Kitas installierten Wasserspender liefern den Kinder frisches Trinkwasser von den Stadtwerken. Eine super Sache, wie Bürgermeister Alexander Laesicke von den ersten Nutzerinnen und Nutzern bestätigt bekam.

ser für die Kinder liefern, stand für uns außer Frage“, so André Gerisch, Geschäftsführer der Stadtwerke. Vor Ablauf des Sponsorings werden die Gespräche zur Weiterführung der Kooperation wieder aufgenommen. Sechs Millionen Liter Trinkwasser werden täglich im Wasserwerk Sachsenhausen ins Oranienburger Trinkwassernetz eingespeist. Das Wasserwerk gehört zu den modernsten in der Region Berlin-Brandenburg. Mit wöchentlich durchgeführten Proben und

jährlich drei umfassenden Trinkwasseranalysen wird sichergestellt, dass die Trinkwasserwerte der deutschen Trinkwasserverordnung entsprechen. Die Messwerte der chemischen Zusammensetzung des Oranienburger Trinkwassers liegen dabei kontinuierlich unter den festgesetzten Grenzwerten. Die Ergebnisse der aktuellen Trinkwasseranalyse können hier eingesehen werden:

www.stadtwerke-oranienburg.de/originalwasser/ ■

Spielen, Lernen, Wasser trinken

Regelmäßiges und ausreichendes Trinken ist für Kinder und Jugendliche besonders wichtig, ansonsten drohen Müdigkeit und Konzentrationsprobleme. Bei Kleinkindern kann Flüssigkeitsmangel sogar zu Fieber führen.

Ein Blick in die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernäh-

rung (DGE) hilft, den Flüssigkeitsbedarf von Kindern und Jugendlichen richtig zu bestimmen.

So viel sollten Kinder und Jugendliche pro Tag trinken:

1 bis 3-Jährige etwa 820 ml

4 bis 6-Jährige etwa 940 ml

7 bis 9-Jährige etwa 970 ml

10- bis 12-Jährige etwa 1.170 ml

13- bis 14-Jährige etwa 1.330 ml

15- bis 19-Jährige etwa 1.530 ml

Bei den Angaben handelt es sich um Mindestwerte. Bei heißem Wetter, anstrengender körperlicher Betätigung oder Fieber sollte also noch mehr getrunken werden.

Wissenschaft in Häppchen

WISSENSCHAFT Reihe „Hochschulhappen“ gibt Einblick in aktuelle Forschungsthemen

Viel tut sich in der Forschung – auch an Brandenburgs Universitäten und Hochschulen. Ein Kooperationsprojekt der Präsenzstelle O-H-V | Velten und dem Oranienburger Seniorenbeirat gibt in der neuen Veranstaltungsreihe „Hochschulhappen“ Einblick in aktuelle Forschungsthemen.

Der Titel „Hochschulhappen“ verrät bereits, worum es geht: Wissenschaft in leicht verdaulichen Häppchen. Die möglichst kurzweiligen Vorträge von Referenten und Referentinnen der Brandenburger Universitäten und Hochschulen sollen insbesondere ältere Menschen ansprechen und handeln folglich vor allem von Forschungsthemen, die für deren Lebenswelt von Bedeutung sind. In anschließenden Diskussionen gibt es für die Seniorinnen und Senioren Gelegenheit, mit den Forschenden ins Gespräch zu kommen. Der beidseitige Nutzen liegt auf der Hand: Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bekommen eine direkte Rückmeldung zu ihrer Forschung, die Seniorinnen und Senioren können sich über aktuelle, für sie nützliche Forschungstrends informieren. Einen Vorgeschmack auf die „Hochschulhappen“ konnte der Seniorenbeirat schon im letzten Jahr kosten. Bei einem Seminar probierten sich die Mitglieder darin aus, wie computergestützte Balanceübungen zur Demenzprävention beitragen können.

Den schwungvollen Auftakt zu den „Hochschulhappen“ lieferte am 15. Februar Prof. Dr. Thomas Schrader von der Technischen Hochschule Brandenburg mit einem Vortrag zum Thema Telemedizin. Dabei handelt es sich um diverse Formen ärztlicher oder therapeutischer Fernbehandlung, zum Beispiel mit Hilfe eines Computers oder Smartphones. Gerade in ländlichen Regionen, in denen es an Arztpraxen



Online zur Diagnose? Die Möglichkeiten der Telemedizin fanden bei den Besucherinnen und Besuchern Anerkennung, aber auch Kritik.

und Krankenhäusern mangelt, kann die Telemedizin eine wichtige Stütze für Patienten sein, berichtete der Medizininformatiker. Gemeinsam mit Studierenden entwickelte er ein sogenanntes „Krankenhaus im Kofferformat“, einen einfachen Computer, der über angeschlossene Sensoren unter anderem Werte wie Blutdruck, Sauerstoffsättigung und EKG misst und auswertet. Anhand der Ergebnisse erteilt er anschließend Empfehlungen für medizinische Maßnahmen. Das System wurde speziell zur Unterstützung der medizinischen Versorgung von Patienten in Entwicklungs- und Schwellenländern mit einer schlechten ärztlichen Infrastruktur entwickelt. Aber auch bei uns hat die Telemedizin längst Einzug gefunden. So setzten viele Krankenhäuser und Arztpraxen während der Pandemie auf Gespräche und Beratungen via Videokonferenz. Auch für die Physiotherapie bieten sich Behandlungsmöglichkeiten aus der Ferne an. Moderne Software-Programme leiten die Patienten zu Übungen an und erfassen über die Computerkamera, ob die Bewegungen richtig ausgeführt werden. Weitere Anwendungsgebiete für die Telemedizin sind zum Beispiel die Bereiche Ernährungs-

beratung, Schwangerschafts- und Stillberatung, Verringerung der Sturzgefahr im Alter und vieles mehr.

Die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lauschten dem Vortrag im Regine-Hildebrandt-Haus interessiert. Die meisten konnten den vorgestellten Möglichkeiten der Telemedizin viel Nützliches abgewinnen. Geäußert wurden aber auch Ängste, mit der fortschreitenden Digitalisierung nicht Schritt halten zu können. Das beste Mittel gegen die Angst ist oftmals, sich dieser einfach zu stellen. Gelegenheit dazu gibt es beim nächsten „Hochschulhappen“ am 8. Juni, der ganz im Zeichen der Künstlichen Intelligenz steht. Bei einem Workshop im Kulturhaus Lehnitz können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie Roboter programmiert werden. Durch die Veranstaltung führt erneut Prof. Dr. Thomas Schrader, diesmal mit seinem Team von der Technischen Hochschule Brandenburg, Kai Mrkor und Jessica Grahmann.

Wer dabei sein möchte, wird gebeten sich vorab per Mail unter kontakt@praesenzstelle-velten.de oder unter der Telefonnummer (03304) 565 896 3 anzumelden. Die Teilnahme ist kostenfrei. ■

ANZEIGEN

Glaserei Oranienburg

 Nico Netzker
 Notruf: 0171 17 00 522
 Tel: 03301 80 80 68
 www.glaserei-oranienburg.de

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752

16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618

16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft



Wie sieht Oranienburgs Zukunft aus?

STADTENTWICKLUNG Online-Umfrage zum neuen INSEK startet am 3. April 2023

Was genau die Zukunft bringt, lässt sich zwar nicht vorhersagen, aber einige Themen, mit denen sich Oranienburg in den nächsten Jahren beschäftigen muss, liegen bereits auf der Hand. Zum Beispiel der anhaltende Zuzug in die Stadt, der Klimawandel und die immer älter werdende Stadtbevölkerung. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, braucht es ein Konzept.

Oranienburg bringt deshalb gerade ein neues Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) auf den Weg. Für dieses sind auch die Ideen der Oranienburgerinnen und Oranienburger gefragt. Eingbracht werden können diese über eine Online-Umfrage oder bei einem Bürgerforum am 20. April 2023. Im Jahr 2007 veröffentlichte die Stadt Oranienburg zum ersten Mal ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK), das Leitlinien für die zukünftige Stadtentwicklung formulierte. Dabei wurde zunächst eine Bestandsaufnahme für sämtliche Be-

reiche durchgeführt, die für das Leben in der Stadt von Bedeutung sind, zum Beispiel Bildung, Soziales, Verkehr, Wohnraum, Klimaschutz und Klimaresilienz, Wirtschaft und Handel, Freizeit und vieles mehr. Anschließend wurden die Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten dieser Bereiche analysiert und themenübergreifende Maßnahmen erarbeitet, die in den Folgejahren umgesetzt werden sollten.

Da sich eine Stadt kontinuierlich verändert, wird auch das INSEK regelmäßig erneuert. Die letzte Version stammt aus dem Jahr 2019. Vor dem Hintergrund der dynamischen Bevölkerungsentwicklung, die voraussichtlich auch in den nächsten Jahren anhalten wird, schreibt die Stadt Oranienburg das INSEK für die kommenden Jahre fort. Gleichzeitig wird eine Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES) erstellt, die als zentrales Steuerungsinstrument für die Entwicklung von Wohnsiedlungsflächen in der Stadt dient. Denn die Nachfrage nach Wohnraum in Oranienburg ist

ungebrochen hoch. Mit der WBLES sollen mögliche Wohnungsbau- und Nachverdichtungsflächen innerhalb des Stadtgebietes identifiziert, bewertet und hinsichtlich ihrer Entwicklung priorisiert werden. Da das Thema Wohnraum ein entscheidender Aspekt für die weitere Stadtentwicklung ist, werden die Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES) und das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) parallel erstellt.

Die Erarbeitung der beiden Konzepte startete im September 2022. Gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro UmbauStadt und dem Beratungsinstitut empirica machte sich die Stadtverwaltung daran, die aktuellen Herausforderungen, Stärken und Schwächen der Stadt zu definieren. Eine Stadt lebt aber natürlich vor allem durch ihre Bewohner und Bewohnerinnen. Deshalb sind nun Sie gefragt! Was gefällt Ihnen an Oranienburg? Was fehlt in der Stadt? Wohin soll sich unsere Stadt in den nächsten 10 bis 30 Jahren entwickeln? Ab dem

3. April 2023 haben Sie die Möglichkeit, uns Ihre Ideen und Meinungen zu allen Themen des Stadtlebens auf der eigens eingerichteten Website www.insek-oranienburg.de mitzuteilen. Die Fragen betreffen unterschiedliche Themenbereiche, z. B. Wohnen, Arbeiten, Daseinsvorsorge, Soziale Infrastruktur, Mobilität, Klima und Kultur. Zudem können Sie hier eigene Ideen für die Stadt und ihre Ortsteile formulieren. In einer interaktiven Karte können Sie außerdem Orte, die Ihnen gut gefallen oder nicht gefallen, markieren und beschreiben. Eine Teilnahme an der Befragung ist vom 3. April bis 15. Mai 2023 möglich. Das Ausfüllen der Online-Umfrage ist leicht und dauert nur wenige Minuten. Alternativ können Sie den Fragebogen aber auch herunterladen oder beim Stadtplanungsamt in Papierform erhalten. Senden Sie die Umfrage dann

bitte bis zum 15. Mai 2023 an die nachfolgende Adresse:

Stadt Oranienburg
Stadtplanungsamt
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Wer Fragen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) und der Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES) hat oder seine Ideen zur weiteren Entwicklung der Stadt persönlich einbringen möchte, kann dafür das öffentliche Auftaktforum am 20. April um 18 Uhr im Oranienwerk in der Kremmener Straße 43 besuchen. Interessenten werden gebeten, sich per Mail unter insek@oranienburg.de anzumelden.

Bürgermeister Laesicke hofft sowohl für die Umfrage als auch für das Auftaktforum auf rege Beteiligung der Ora-

nienburgerinnen und Oranienburger: „Um in der besonders dynamischen Stadt Oranienburg nicht von Entwicklungen getrieben zu werden, müssen wir uns auf ein paar allgemeingültige Leitlinien, eine Gesamtstrategie und auf eine Vision für Oranienburg verständigen. Diese Vision soll gerade nicht von meinem Büro vorgegeben werden, vielmehr sollen alle beteiligt werden, die einen Beitrag leisten können und wollen. Bitte helfen Sie uns, mit Ihren Ideen und Gedanken aus Oranienburg eine noch lebenswertere Stadt zu machen.“

Die durch die Online-Befragung und das Bürgerforum zusammengetragenen Ideen, Kritikpunkte und Anregungen fließen in die Erarbeitung der neuen Konzepte ein – und damit in die Zukunft unserer Stadt. Um die richtigen Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen für die weitere Entwicklung der Stadt bestimmen zu können, ist eine intensive Beteiligung notwendig. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre persönliche Sichtweise zum Leben in Oranienburg einzubringen und teilen Sie uns mit, was Sie sich für die Zukunft der Stadt wünschen.

Mehr Informationen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Oranienburg und die letzte Version aus dem Jahr 2019 finden Sie auf der Website der Stadt: www.oranienburg.de/Insek. Gerne können Sie uns auch schreiben: insek@oranienburg.de. ■

Gestalten Sie Oranienburg mit!

am 20. April 2023 um 18 Uhr
im Oranienwerk, Kremmener Straße 43

Einladung zum Auftaktforum für Bürgerinnen und Bürger
zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) und zur Wohnbaulandentwicklungsstrategie (WBLES)

UmbauStadt
Urbane Konzepte · Stadtplanung · Architektur

empirica

Stadt Oranienburg

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) beschreibt Ziele, Handlungsfelder und Projekte für die Entwicklung einer Stadt über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Es wird mit allen städtischen Fachämtern, relevanten Institutionen und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt erarbeitet. Darüber hinaus liefern Fachexperten und Fachexpertinnen wichtige Hinweise. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Stadt Oranienburg soll ein langfristiges Leitbild für das gesamte Stadtgebiet sowie teilräumliche Leitbilder für die acht Ortsteile und die Kernstadt Oranienburg enthalten. Diese Leitbilder geben für die nächsten Jahre eine Richtschnur vor, an der sich die Stadtentwicklung orientiert. Das INSEK ist zugleich Grundlage für die Bewilligung von Fördermitteln des Landes Brandenburg.

Wie soll die Zukunft der Stadt aussehen? Beim Bürgerforum am 20. April ist Ihre Meinung gefragt. Die Veranstaltung findet im Oranienwerk statt.

10 Jahre „Fit am Schloss“

SPORT Sportangebot der Stadtverwaltung geht in die zehnte Runde

Immer wieder sonntags schlüpfen viele Oranienburgerinnen und Oranienburger in ihre Sportschuhe und machen sich auf zum Schloss. Seit zehn Jahren findet hier nämlich von Anfang Mai bis Ende September das kostenlose Sportprogramm „Fit am Schloss“ statt. Am 7. Mai geht es wieder los.

Schon zehn Jahre lang hält die Stadt Oranienburg ihre Einwohnerinnen und Einwohner mit einem kostenlosen Sportprogramm fit. Eine dreiviertel Stunde lang gibt es in den Sommermonaten jeden Sonntag Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Aus-

dauer und Muskulatur. Das Ganze mit professioneller Anleitung von Trainern, motivierender Musik und direkter Aussicht auf das Schloss. Nachdem es in den ersten Jahren noch „Fit vorm Schloss“ hieß, wird inzwischen abseits des Straßentrubels auf dem Sportplatz hinter dem Schloss trainiert. Die zehnte Saison von „Fit am Schloss“ beginnt am 7. Mai 2023 und endet am 24. September 2023. An achtzehn Sonntagen dazwischen verwandelt sich der Sportplatz hinterm Schloss dann wieder zum Freiluft-Fitnessstudio, in dem neben der Kondition auch die gute Laune angekurbelt wird. Am 17. September muss die Veranstaltung

leider ausfallen, in der Woche darauf findet das große Saison-Finale statt. Für viele ist die sonntägliche Sportstunde inzwischen ein fester Termin im Kalender. Stolze 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren im letzten Jahr dabei, viele davon nicht zum ersten Mal. Vor allem Oranienburgerinnen trainieren hier gerne mit. Männer sind bei „Fit am Schloss“ bislang leider in der Minderheit – aber, das muss natürlich nicht so bleiben! Deshalb, liebe Herren, kommen Sie ruhig mal vorbei und turnen Sie ein paar Runden mit. Sie werden sehen, es lohnt sich und macht vor allem Spaß. ■



Happy Birthday, „Fit am Schloss“! Das kostenlose Sportangebot wird dieses Jahr zehn Jahre alt – und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Trainingsablauf:

Das Training ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Wichtig ist, dass jeder Teilnehmer selbst einschätzen muss, ob und wie viel Bewegung und Anstrengung sein gesundheitlicher Zustand zulässt. Start ist jeweils um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz. Bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Regen, findet das Training nicht statt. Professionelle Sportkleidung ist nicht nötig. Einfach Wohlfühlsachen und Turnschuhe überstreifen und los geht's zum Sportplatz hinter dem Schloss! Das Training dauert rund 45 Minuten. ■

Erst baggern, dann baden

Bis die Badesachen rausgesucht werden können, dauert es zwar noch eine Weile, die beiden Badestellen am Lehnitzsee wurden für die kommenden Gäste aber bereits herausgeputzt. Zwischen Ende Februar und Anfang März wurden die Einstiegsbereiche sowohl auf der Oranienburger als auch auf der Lehnitzer Seite des Sees umfangreich auf Vordermann gebracht. Dabei wurde zum einen der Gewässergrund von Wasserpflanzen befreit und in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde das Röhricht zurückgeschnitten, um den Badebereich etwas zu verbreitern. Für das richtige Strandgefühl sorgt der frisch aufgefüllte Sand, der auch den Einstieg ins Wasser erleichtert. Die Wassersportler wurden ebenfalls bedacht. An der Badestelle an der Mainzer Straße haben sie ab sofort einen eigenen Zugang zum Wasser, der insbesondere mögliche Gefahrensituationen zwischen Booten und Kindern verhindern soll. Neu aufgestellte Schilder weisen die separaten Einstiegsbereiche für Wassersportler und normale Badegäste aus. Bevor die Badesaison im Mai

startet, suchen Taucher den Gewässergrund noch nach Müll und anderen Hinterlassenschaften ab. Zwischen Konservendosen, Scherben und anderem Unrat schwimmt schließlich niemand gern. Und den findet man im Lehnitzsee leider immer wieder.

Die Stadt Oranienburg investierte rund 25.000 Euro in die Sanierung der beiden Einstiegsbereiche am Lehnitzsee. ■



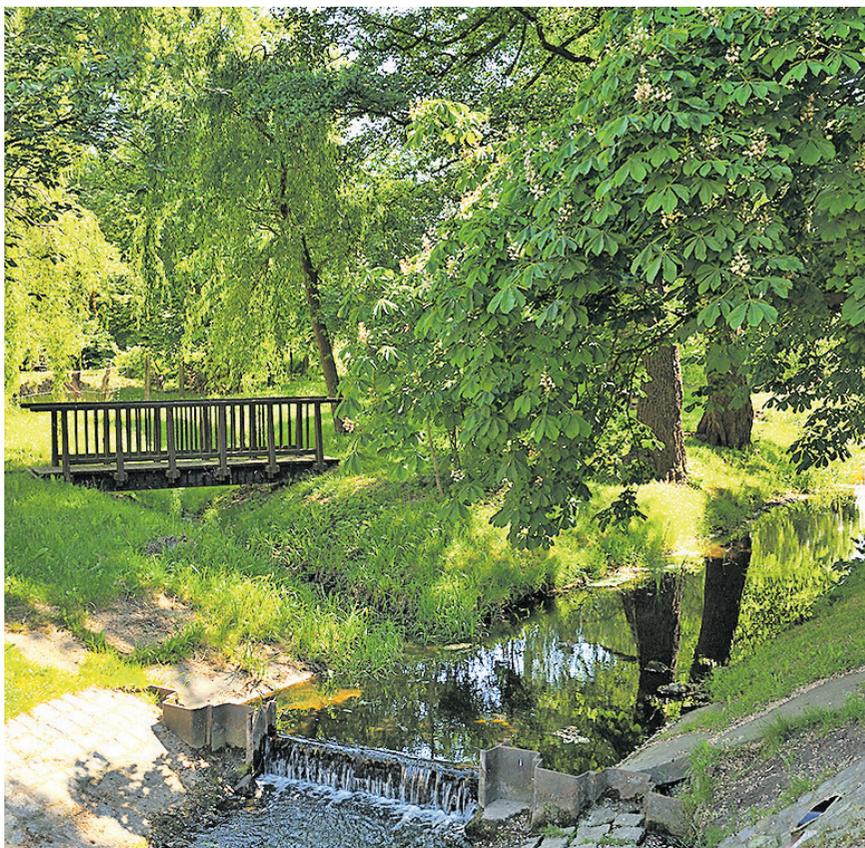
Alles im Fluss?

UMWELT Am 19. April findet die nächste Gewässerschau statt

Unter der Regie des Wasser- und Bodenverbands „Schnelle Havel“ finden in diesem Jahr wieder Gewässerschaue in Oberhavel statt. Auch Oranienburgs Gewässer werden am 19. April ins Visier genommen.

Wie steht es um Oranienburgs Gewässer und Gruben? Gibt es Gefahrenstellen? Abflussschwierigkeiten? Schwimmt im Dorfteich mehr Schlamm als Wasser? Bei einer Begutachtung durch Fachleute des Wasser- und Bodenverbands „Schnelle Havel“ gilt es das im Rahmen einer Gewässerschau festzustellen. Los geht es am 19. April um 8 Uhr auf dem Schloss-Innenhof, von wo aus die Gewässer der Kernstadt aufgesucht werden. Anschließend geht es in die Ortsteile.

Die Gewässerschaue finden jedes Jahr statt. Sie dienen dazu, Gefahren für die ökologische Gesundheit der Gewässer und für die öffentliche Sicherheit und Ordnung festzustellen. Im Anschluss werden Maßnahmen in die Wege geleitet, mit denen diese beseitigt werden können. Zu den Gefahren zählen etwa Rutsch- und Stolperstellen an Ufern oder Ablagerungen von Stoffen, die die Gewässer gefährden könnten. Auch das Hochwasserrisiko wird bei der Begehung geprüft. Deshalb wird auch die für den Hochwasserschutz wichtige Gewässerumgebung mit unter die Lupe



Wie steht es um unsere Gewässer? Am 19. April gilt es das herauszufinden.

genommen. Darüber hinaus soll mit den Gewässerschaue aber auch auf die Bedeutung der Gewässer als wichtige Lebensadern der Natur hingewiesen werden, deren Biodiversität es zu schützen gilt.

Wer bei der Gewässerschau dabei sein

möchte, ist herzlich eingeladen. Wenn Sie erst an späteren Punkten dazukommen möchten, setzen Sie sich bitte vorab mit dem Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ in Verbindung, um Zeit- und Treffpunkte abzustimmen (Tel.: 033054 209980). ■

Generation Youth Festival

Auch in diesem Sommer findet wieder ein Generation Youth Festival statt. Das eintägige Festival für und mit jungen Menschen lädt am 8. Juni 2023 zu einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm im Oranienwerk ein. Dabei sind wieder viele Live-Bands und tolle Mitmach-Aktionen. Für die über 18-jährigen geht die Party ab 22 Uhr mit einem DJ weiter. Zurzeit laufen noch die Planungen für das Festival. Helfende Hände sind dabei herzlich willkommen. Wenn Du Teil der Planungsgruppe werden möchtest, wende Dich bitte an unsere Jugendkoordinatorin Angela Schmidt: schmidtA@oranienerburg.de.

Mehr Informationen über das Generation Youth Festival findet Ihr bald auf Instagram auf dem Account #beatderVielfalt. ■

WAS GENAU?
Plane DAS Festival für junge Menschen mit uns!
Was darf auf keinen Fall fehlen?
Wir wollen deine Ideen und Wünsche hören! Mach mit!

WANN?
Dienstag, 24.01.2023 um 17 Uhr

WER & WOP?
CJO Jugendcafé Rungestr. 35 in Oranienburg
DRK Jugendclub Albert-Buchmann-Str. 15 in Oranienburg
Jugendclub „Vatta Morgana“ - Schmachtenhagener Dorfstr. 33a
im Ortsteil Schmachtenhagen

Du kannst auch online teilnehmen!
hier: bit.ly/GYF2023
URL eingeben oder QR-Code scannen!

Radeln mit dem Bürgermeister

FAHRRAD Bürgermeister Laesicke lädt am 6. Mai zur Radtour durch die Stadt

Auch in diesem Frühjahr laden Bürgermeister Alexander Laesicke und die ADFC-Ortsgruppe dazu ein, das Oranienburger Stadtgebiet bei einer gemeinsamen Radtour zu erkunden. Diese steht diesmal unter dem Motto „go West“. Die Tour führt nämlich erstmals in den Ortsteil Germendorf.

Samstags aufs Fahrrad steigen und das sich ständig wandelnde Erscheinungsbild der Stadt erkunden. Was schon allein ein kurzweiliges Wochenendvergnügen verspricht, macht in der Gruppe natürlich noch weit mehr Spaß. Erst recht, wenn das Stadtoberhaupt mitradelt und zu Besonderheiten und aktuellen Entwicklungen der angefahrenen Stationen informiert. Gelegenheit dazu gibt es in Oranienburg jedes Jahr aufs Neue bei der Radtour „Oranienburg radelt mit dem Bürgermeister“.

Im letzten Jahr kamen die Mitradlerinnen und Mitradler leider nicht ganz so weit wie vorgesehen. Regen, Wind und Kälte begleiteten die Tour, die ei-

gentlich bis zum Gewerbegebiet am alten Flugplatz führen sollte. Nachdem sich die Gruppe bis nach Lehnitz vorgekämpft hatte, endete der Ausflug dann doch etwas früher im Café im Oranienwerk. In diesem Jahr wurde die Tour vorsorglich in den sonnigeren Wetter verheißenden Mai verlegt. Angeführt wird die Radtour wie immer von Bürgermeister Alexander Laesicke und Klaus Leistner, Leiter der ADFC-Ortsgruppe Oranienburg. Gemeinsam führen sie die Teilnehmer diesmal in den westlichen Teil des Stadtgebietes, nach Germendorf. Los geht es am 6. Mai um 10 Uhr auf dem Schlossplatz. Insgesamt werden rund 25 Kilometer zurückgelegt. Die Route führt unter anderem über den Bahnhofspfad, zur Gedenkstätte Sachsenhausen, zum künftigen Wohngebiet am Friedenthaler Weg, nach Germendorf und von dort zurück in die Kernstadt, wo die Tour nach Stationen am ehemaligen Flugplatz und in der Weißen Stadt um etwa 14 Uhr ihren Ausklang im Jupp im Oranienwerk findet. Un-

terwegs gibt es natürlich wieder viele interessante Informationen zu abgeschlossenen und aktuellen Baumaßnahmen, historischen Hintergründen und Zukunftsplänen in der Stadt. Die Teilnahme an der Radtour ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig. Wer mitfahren möchte, sollte sich einfach rechtzeitig auf dem Schlossplatz einfinden. Mitzubringen sind neben einem funktionstüchtigen Fahrrad, gegebenenfalls Verpflegung für unterwegs und natürlich Lust, die Stadt (neu) zu entdecken. ■

Anradeln in Oberhavel

Radfahren ist zwar immer eine gute Idee, zu längeren Ausflügen verlockt uns aber erst der Frühling.

Mit vielen gut ausgebauten Radwegen, malerischen Landschaften und vielseitigen Orten bietet der Landkreis Oberhavel alles, was es für abwechslungsreiche Fahrradtouren braucht. Der Start der klassischen Radfahrtsaison wird hier deshalb jedes Jahr mit dem traditionellen „Anradeln“ in Form einer Sternfahrt, bei der Radler aus mehreren Oberhaveler Städten und Gemeinden gleichzeitig zu einem gemeinsamen Ziel aufbrechen, eröffnet.

In diesem Jahr wird am 29. April in den Krämer Forst geradelt. In Oranienburg startet eine vom ADFC geführte Tour um 10.30 Uhr auf dem Schlossplatz, von wo es über Leegebruch, Bärenklau, Vehlefanz über Wolfslake zum Zielort geht. Dort winkt den Teilnehmern ein buntes Programm aus Markttreiben und Mitmachaktionen im Rahmen des Krämerwaldfestes. Für Erfrischung und kulinarische Stärkung ist ebenfalls gesorgt. Nach einer ausgiebigen Pause geht es anschließend über Velten und Leegebruch zurück nach Oranienburg. Die kostenfreie Radtour dauert etwa sechs Stunden und umfasst insgesamt gut 50 Kilometer.

Nähere Informationen zur Sternfahrt und weiteren Radtouren finden Sie hier: <https://oranienburg.adfc.de/>



Die jährliche Radtour mit dem Bürgermeister bietet nicht nur Neu-Oranienburgern, sondern auch Alteingesessenen interessante Einblicke in die Stadt. Deshalb heißt die Tour inzwischen auch nicht mehr „Neubürger-Radtour“, sondern schlicht „Oranienburg radelt mit dem Bürgermeister“.



INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 2/2023

Amtlicher Teil

- Beschlüsse der Sitzung des Hauptausschusses am 06.02.2023 und der Sitzung des Stadtverordnetenversammlung am 20.02.2023Seite 2
- Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung)Seite 4
- Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt OranienburgSeite 6
- Entwässerungsbetrieb Oranienburg – Eigenbetrieb der Stadt Oranienburg. Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2023.....Seite 6
- Einladung zur Hauptversammlung der Jagdgenossenschaft Germendorf.....Seite 7
- Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Zehlendorf.....Seite 7
- Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen.....Seite 7
- Bebauungsplan Nr. 154, „Wohnbebauung am Ernst-Thälmann-Platz“. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 a i. V. m. § 3 (1) BauGBSeite 7
- Bebauungsplan Nr. 161 „Friedrichstraße 27 B“. Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13 a i. V. m. § 13 b und § 3 (2) BauGB.....Seite 8
- Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ mit gleichzeitiger 15. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren).....Seite 9
- Bekanntmachung einer öffentlichen Zustellung.....Seite 12

Nichtamtlicher Teil

- Information des Bauverwaltungsamtes: Kostenersatzbescheide werden versendetSeite 12

Amtlicher Teil

Folgende Beschlüsse (teilweise in Kurzform) wurden in der Sitzung des Hauptausschusses am 06.02.2023 und der Stadtverordnetenversammlung am 20.02.2023 gefasst:

Vorlage-Nr.: 1125/2023 (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0)

Beschluss-Nr.: 0274/2023

Ankauf von Grundstücken in Oranienburg

Vorlage-Nr.: 1126/2023 (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1)

Beschluss-Nr.: 0275/2023

Verkauf eines Grundstückes in Oranienburg

Vorlage-Nr.: 1069/2022 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0)

Beschluss-Nr.: 549/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, aufbauend auf dem Beschluss-Nr: 0138/07/20 vom 22. Juni 2020 sowie im Einvernehmen mit der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten sowie unter Berücksichtigung der berechtigten Anwohnerinteressen, das folgende weitere Vorgehen im Zusammenhang mit der Zuwegung der Gedenkstätte Sachsenhausen:

1. Südöstlich der Gedenkstätte wird ein neuer Parkplatz für den Fern- und Reisebusverkehr erbaut. Die verkehrliche Anbindung hierzu erfolgt über die Carl-Gustav-Hempel-Straße. Die Anbindung wird durch die Stadt Oranienburg hergestellt. Der Parkplatz selbst und eine fußläufige Verbindung zur alten Lagerstraße wird durch die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten/das Land Brandenburg gebaut und hergerichtet.
2. Der bestehende Reisebusparkplatz im Schäferweg wird nach der Verlegung des Busparkplatzes an den neuen Standort durch die Stadt Oranienburg geschlossen, entsiegelt und ökologisch aufgewertet. Damit ist sicherzustellen, dass eine Nutzung als Stellplatz für Busse oder LKW künftig nicht mehr möglich ist.
3. Das Ankunfts- und Abreisesezenario für Gäste der Gedenkstätte, die mit dem Fern- und Reisebusverkehr ankommen, wird künftig wie folgt geregelt:
Am Eingang der Gedenkstätte wird im Straßenzug Schäferweg/Straße der Nationen eine Haltestelle für Fernbusse nur zum Aussteigen im Bereich des heutigen Fernbusparkplatzes hergestellt. Die Fernbusse fahren nach dem Ausstieg ihrer Passagiere weiter und parken auf dem neu zu errichtenden Fernbusparkplatz. Der Wiedereinstieg und die Abreise erfolgen über den neu zu schaffenden Parkplatz südöstlich der Gedenkstätte.
4. Im Sinne einer verkehrlichen Beruhigung und der künftigen Neuordnung des Besucherverkehrs (Reise- und Linienbusse, Rad- und Fußverkehr, PKW und alternative Mobilitätsformen) zur Gedenkstätte Sachsenhausen, ist eine bauliche Ertüchtigung der Straße der Nationen sowie des Schäferweges vorgesehen. Die Möglichkeiten einer Einbahnstraßenregelung sowie einer Integration und baulichen Aufwertung der Hans-von-Dohnanyi-Straße, als Zuwegung für den Fußgänger- und Radverkehr, sind dabei mit zu prüfen und umzusetzen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis Anfang September 2023 verschiedene Varianten zur Beschlussfassung vorzulegen, welche Punkt 2 und auch das in Punkt 3 skizzierte Ankunfts- und Abreisesezenario aufgreift. Die folgenden Schwerpunkte sind hierbei ebenfalls zu berücksichtigen:

- Der Ausbau und die Erschließung der Straßen, Geh- und Radwege, Parkflächen sowie der Entwässerungsmulden und Grünzüge sind für die Anwohner und Grundstückseigentümer der betreffenden Straßenzüge beitragsfrei zu stellen. Sofern in diesen Fällen Erschließungsrecht zur Anwendung kommen müsste, sind aufgrund eines höherrangigen öffentlichen Interesses alle rechtlichen Möglichkeiten zur vollständigen Beitragsfreistellung für die Anlieger und Grundstückseigentümer auszuschöpfen. Dafür sind – sofern notwendig – Abweisungsbeschlüsse zu den geltenden Satzungen vorzubereiten und zu beschließen.
- Die Anwohner sind gemäß Paragraph 3a der Einwohnerbeteili-

gungssatzung von einem möglichen Ausbaubeschluss in einer Einwohnerversammlung umfassend zu informieren und zu beteiligen: ihnen ist dabei die Möglichkeit einzuräumen, Vorschläge und Einwendungen zu den geplanten Maßnahmen vorzubringen.

5. Diese und weitere Konzeptionen zur Umsetzung der Zuwegung Gedenkstätte Sachsenhausen werden im Einvernehmen mit der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten (SGB) sowie unter Berücksichtigung der berechtigten Anwohnerinteressen getroffen. Der weitere Prozess wird durch eine Arbeitsgruppe „AG Zuwegung“ begleitet.
6. Die Arbeitsgruppe „AG Zuwegung“ tagt quartalsweise und wird sich fortgesetzt u. a. mit folgenden Punkten zur Vorbereitung der herbeizuführenden Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung befassen:
 - Rechtssichere Herbeiführung der Beitragsfreistellung für Straßenbaumaßnahmen im Wohngebiet Straße der Nationen / Schäferweg / Hans-von-Dohnanyi-Straße.
 - Implementierung von weitergehenden Maßnahmen der Verkehrsberuhigung im Planungsprozess im Zuge der Ertüchtigung von Straßen
 - Vorschläge für den Ausstiegspunkt für Reisebusse und geeignete Schallschutzmaßnahmen
 - Optimierung der ÖPNV (Linie 804 + 821) im Wohngebiet und Prüfung der Möglichkeiten der Errichtung eines (möglichst elektrischen oder alternativ angetriebenen) Abrufl-Shuttles für gehbehinderte und beeinträchtigte Menschen zwischen der Straße der Einheit und dem Eingang der Gedenkstätte und/oder eines Direkt-Shuttles zwischen den Bahnhöfen Oranienburg + Sachsenhausen und der Gedenkstätte.
 - Prüfung im Zusammenwirken mit dem Aufgabenträger des ÖPNV, mit dem Ziel, dass im Zuge der anstehenden Elektrifizierung des Linienbusverkehrs, die Linie 804 vorrangig berücksichtigt wird.
 - Fuß- und Radverkehrsplan sowie Integration von alternativen Mobilitätslösungen.
 - Aufwertung und Neuordnung der bestehenden PKW-Stellflächen, sowie Hinzufügung zentraler Stellflächen für Fahrräder und E-Scooter.
 - Ordnungsmaßnahmen zur Verringerung der Emissions- und Müllbelastung
 - Information durch die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten zum Stand Neubau des neuen Reisebusparkplatzes und des neuen Besucherzentrums
7. Die Stadtverordnetenversammlung und der zuständige Fachausschuss sind in jeder Sitzung über den Sachstand zu informieren.

Vorlage-Nr.: A/0218/2022 (Ja 6 Nein 25 Enthaltung 4)

Beschluss-Nr.: 550/22/23 (Antrag der AfD-Fraktion)

nicht beschlossen

Vorlage-Nr.: A/0220/2022 (Ja 30 Nein 5 Enthaltung 0)

Beschluss-Nr.: 551/22/23 (Antrag der Fraktionen CDU, Die Linke, Freie Wähler/Piraten, SPD)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bereitstellung von (Elektro-)Kleinstfahrzeugen, wie E-Scooter, E-Fahrräder, E-Lastenräder, etc. durch externe Dienstleister zu ermöglichen, wenn sichergestellt ist, dass das Ausleihen und das ordentliche wieder Abstellen der Kleinstfahrzeuge zusätzlich über feste Mietstationen/Abstellpunkte/Abstellflächen geregelt wird (Stationsbasiertes/Zonenbasiertes Sharing-Modell).

Dazu sind durch die Stadt im Innenstadtbereich und in den Ortsteilen geeignete Schwerpunktplätze (Bahnhöfe, Sportzentren- und -plätze, Einkaufszentren, Schulen, Gewerbebetriebe etc.) für das Abstellen festzulegen, in

deren Umfeld in einem Radius von 150–250 Metern keine Abstellungen der Fahrzeuge möglich sind. Weitere feste Abstellplätze sind durch den Anbieter in Zusammenarbeit mit örtlichen Großbetrieben (REWE, Takeda, Orafol...) festzulegen. Das Angebot soll in ganz Oranienburg möglich sein. Die nicht ordnungsgemäß abgestellten Fahrzeuge sind innerhalb von 24 Stunden durch den Anbieter einzusammeln.

Vorlage-Nr: A/0221/2022 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 552/22/23 (Antrag des OBR Schmachtenhagen)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
 Der Bürgermeister wird beauftragt, für die aktuellen und zukünftigen Bedarfe im Bereich Schule, Hort und Kita einschließlich Turnhalle und Sportplatz Schmachtenhagen Untersuchungen und Vorplanungen in 2023 aufzunehmen.

Die Ergebnisse sollen der Stadtverordnetenversammlung bis Oktober 2023 vorgelegt werden zur Entscheidung des weiteren Vorgehens und der daraus entstehenden erforderlichen Einstellung von Finanzmitteln in die HH-Planung 2024ff.

Ziel einer Umsetzung sollte dann 2026/2027 sein.

Vorlage-Nr: A/0222/2022 (Ja 33 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 553/22/23 (Antrag der Fraktionen B90/ Die Grünen, Die Linke, SPD, CDU, Freie Wähler/Piraten, FDP)

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den EBO mit der Erarbeitung eines Vorschlages für ein „Grundgebührenmodell für die Mobile Schmutzwasserbeseitigung“.

Grundlage hierzu ist die Präsentation „Grundgebührenmodell für die mobile Schmutzwasserbeseitigung“ (siehe Anlage), welche in der Werksausschusssitzung am 14.11.2022 vorgestellt wurde.

Ziel ist es, zur nächsten Gebührenvorkalkulation für 2025/ 2026 ggf. eine Entscheidung zur Änderung der aktuellen Gebührensatzung zu treffen. Hierzu muss spätestens zum 3. Quartal 2024 eine entsprechende Beschlussvorlage vorliegen.

Der Werksausschuss ist in seinen Sitzungen über den Arbeitsstand zu informieren.

Vorlage-Nr: 1139/2023 (Ja 27 Nein 1 Enthaltung 6)
Beschluss-Nr.: 554/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
 Herr Christoph Schmidt-Jansa wird ab dem 01.03.2023 zum allgemeinen Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters bestimmt.

Vorlage-Nr: 1111/2022 (Ja 30 Nein 1 Enthaltung 4)
Beschluss-Nr.: 555/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt die Umsetzung der Vorschläge:

- Vorschlag 98: Mehr Bäume am Lehnitzsee pflanzen sowie den Bahnhofsvorplatz begrünen.
Kostenschätzung: 9.000 € pro 10 Bäume
- Vorschlag 45: Befestigung des Geh-/Radweges um den Lehnitzsee: Die Vorschläge 45 und 47 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst.
Kostenschätzung: 2.000 €
- Vorschlag 78: Spielgeräte für den Spielplatz am Dorfplatz in Schmachtenhagen.
Kostenschätzung: 31.000 €
- Vorschlag 69: Sportspielplatz in Friedrichsthal
Kostenschätzung: 30.000 €
- Vorschlag 104: Open-Air-Kino im Schlosspark Oranienburg.
Kostenschätzung: 18.300 € für zwei Kinoveranstaltungen
- Vorschlag 177: Einrichtung einer Streuobst-/Wildblumenwiese mit Insektenhotel auf einer Freifläche im Stadtgebiet Oranienburg
- Vorschlag 34: Ein kleines Klettergerüst mit Schaukel und Rutsche für kleine Kinder am Weißen Strand in Lehnitz.
Kostenschätzung: 2.000 €
- Vorschlag 178: Volleyballfeld auf dem Bolzplatz in Germendorf

Kostenschätzung: 26.300 €

- Vorschlag 43: Neue Spielgeräte und Sand für den Spielplatz in Malz
Kostenschätzung: 6.900 €
- Vorschlag 46: Hundeplatz Oranienburg mit Spiel- und Agilityelementen ausstatten. Die Vorschläge 46, 100 und 122 wurden als gemeinsames Projekt zusammengefasst.
Kostenschätzung: 5.000 €
- Vorschlag 199: Fahrradständer/-bügel in Schmachtenhagen-Ost
Kostenschätzung: 200 € pro Stück
- Vorschlag 171: Insektenhotel und Nistkästen: Stadtgebiet Oranienburg
Kostenschätzung: 50 € pro Bienenhotel 85 € pro Fledermauskästen

Vorlage-Nr: 1116/2022 (Ja 17 Nein 10 Enthaltung 8)
Beschluss-Nr.: 556/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung).

Vorlage-Nr: 1135/2023 (Ja 32 Nein 2 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 557/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,
 Herr Detlef Bomeier wird als sachkundiger Einwohner in den Sozialausschuss berufen.

Frau Michelle Leppak wird als sachkundige Einwohnerin in den Sozialausschuss berufen.

Herr Marcel Stegen wird als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung und Bürgerbeteiligung abberufen.

Herr Stefan Günther wird als sachkundiger Einwohner aus dem Werksausschuss abberufen.

Herr Stefan Günther wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Soziales, Bildung und Bürgerbeteiligung berufen.

Herr Axel Heidkamp wird als sachkundiger Einwohner in den Werksausschuss berufen.

Vorlage-Nr: 1122/2023 (Ja 21 Nein 7 Enthaltung 6)
Beschluss-Nr.: 558/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet die Mitwirkung der Stadt Oranienburg im Verein „City-Management-Verband Ost (CMVO) e. V. als Mitglied.
- Die notwendigen Haushaltsmittel für die Zahlung der gemäß Beitragsordnung jährlich erhobenen Mitgliedsbeiträge sind beginnend mit dem ersten Jahr der Mitgliedschaft in dem Verein fortlaufend in den Haushalt der Stadt Oranienburg einzustellen.

Vorlage-Nr: 1105/2022 (Ja 29 Nein 4 Enthaltung 2)
Beschluss-Nr.: 559/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Als neues Mitglied für den Oranienburger Klimabeirat wird Frau Dr. Katja Reisswig benannt.

Vorlage-Nr: 1100/2022 (Ja 18 Nein 17 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 560/22/23

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

- Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 154 „Wohnbebauung am Ernst-Thälmann-Platz“ OT Schmachtenhagen gemäß § 2 (1) BauGB. Der Plan soll als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.
 Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 115/2, 115/3, 115/4, 115/6 und 199/123, Flur 4, Gemarkung Schmachtenhagen (Stand ALK 03/2021). Dieser ist in der beigefügten Karte dargestellt, welche Gegenstand dieses Beschlusses ist.
- Planungsziel ist die Schaffung der Voraussetzungen für die Errichtung von Mehrfamilienhäusern.

Vorlage-Nr: 1101/2022 (Ja 33 Nein 1 Enthaltung 1)**Beschluss-Nr.: 561/22/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Abwägungsvorschläge zu den Beteiligungen nach § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 2 BauGB und § 4a i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplanentwurf zum Bebauungsplan Nr. 156 „Solarpark Schmachtenhagen“ werden gemäß Anlage 2.1 gebilligt.
2. Die Abwägungsvorschläge zu den § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 2 BauGB und § 4a i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB zur 23. Änderung des Flächennutzungsplanes werden gemäß Anlage 1.1 gebilligt.
3. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 156 „Solarpark Schmachtenhagen“ in der Fassung vom Oktober 2022 und die Begründung inkl. Umweltbericht werden gebilligt.
4. Der Entwurf der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom Oktober 2022 und die Begründung inkl. Umweltbericht werden gebilligt.
5. Auf der Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. 156 „Solarpark Schmachtenhagen“, bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen, in der Fassung vom Oktober 2022 als Satzung beschlossen.
6. Der Feststellungsbeschluss der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156 „Solarpark Schmachtenhagen“ wird gefasst.

Vorlage-Nr: 1158/2023 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0)**Beschluss-Nr.: 562/22/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die für die Umsetzung der Baumaßnahme „Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes inkl. Ballfangzäunen, einer Flutlichtanlage um alle Spielfelder, Unterstellmöglichkeiten für Geräte sowie Erneuerung des Beachvolleyballplatzes in Zehlendorf, Liebenwalder Straße 5b“ benötigten überplanmäßigen finanziellen Mittel i. H. v. 350.000 € im HH-Jahr 2023 zur Verfügung zu stellen.
2. Die Deckung erfolgt über das Produktkonto 541010 78520020 in Höhe von 350.000 €.

Vorlage-Nr: 1109/2022 (Ja 32 Nein 0 Enthaltung 3)**Beschluss-Nr.: 563/22/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Grundschule Stadtmitte erhält den Namen: Sonnengrundschule Oranienburg

Vorlage-Nr: 1127/2023 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0)**Beschluss-Nr.: 564/22/23**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Anlage:

„Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg“

Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1, 28 Abs. 2 Ziff. 9, 30 Abs. 4 und 97 Abs. 8 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I Nr. 18; S. 6) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 20.02.2023 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Grundsätze

- (1) Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte erhalten zur Abdeckung des mit dem Mandat verbundenen Aufwandes eine Aufwandsentschädigung sowie Sitzungsgeld. Daneben werden für Stadtverordnete, Mitglieder der Ortsbeiräte, sachkundige Einwohner/innen und sonstige ehrenamtlich Tätige (z. B. Beiräte, Beauftragte usw.) Ersatz für Verdienstaufschlag und Reisekosten gewährt. Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten ferner eine Entschädigung zur Anschaffung von Informationstechnik.
- (2) Durch die Aufwandsentschädigung sind der mit dem Mandat verbundene zeitliche Aufwand, Fahrtkosten für Fahrten innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg sowie die sonstigen persönlichen Aufwendungen, insbesondere für Bekleidung, Verzehr, Fachliteratur und Telekommunikation abgegolten.

§ 2 Aufwandsentschädigung

- (1) Den Stadtverordneten wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 180 EUR gewährt.
- (2) Den Mitgliedern der Ortsbeiräte, die nicht zugleich Ortsvorsteher/innen sind, wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 EUR gewährt.
- (3) Den Ortsvorstehern/Ortsvorsteherinnen wird entsprechend der Größe des Ortsteiles folgende monatliche Aufwandsentschädigung gewährt:

Friedrichsthal:	585 EUR
Germendorf:	545 EUR
Lehnitz:	700 EUR
Malz:	245 EUR

Sachsenhausen:	665 EUR
Schmachtenhagen:	630 EUR
Wensickendorf:	430 EUR
Zehlendorf:	315 EUR

- (4) Die Stellvertretung der Ortsvorsteher/innen erhalten für die Dauer der Vertretung des/der jeweiligen Ortsvorstehers/in 50 v. H. der Aufwandsentschädigung, wenn die Dauer der Vertretung länger als vier Wochen beträgt. Die Aufwandsentschädigung des/der Vertretenen wird entsprechend gekürzt.

§ 3 Zusätzliche Aufwandsentschädigung

- (1) Dem/der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wird neben der Aufwandsentschädigung nach § 2 eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 680 EUR gewährt.
- (2) Den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wird neben der Aufwandsentschädigung nach § 2 eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 160 EUR gewährt. Bei einer Teilung des Fraktionsvorsitzes (Doppelspitze) erhalten die jeweiligen Vorsitzenden 50 v. H. der vorgenannten Aufwandsentschädigung.
- (3) Ausschussvorsitzende der Stadtverordnetenversammlung erhalten neben der Aufwandsentschädigung nach § 2 eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 EUR.
- (4) Die/Der Vorsitzende des Hauptausschusses, soweit sie/er nicht hauptamtliche Bürgermeisterin oder hauptamtlicher Bürgermeister ist, wird neben der Aufwandsentschädigung nach § 2 eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 600 EUR gewährt.
- (5) Stehen zusätzliche Aufwandsentschädigungen nach Abs. 1, 2 und 3 nebeneinander zu, wird nur eine Aufwandsentschädigung gewährt. Dieses ist dann die jeweils höchste Aufwandsentschädigung. Stehen zusätzliche Aufwandsentschädigungen nach Abs. 1 und Abs. 4 nebeneinander zu, so wird die Aufwandsentschädigung nach Abs. 4 um 50 v. H. gemindert.
- (6) Die Stellvertreter/innen des Vorsitzes der Stadtverordnetenversammlung, der Fraktionsvorsitzenden, des Hauptausschusses und der Aus-

schussvorsitzenden erhalten für die Dauer der Vertretung des/der jeweiligen Vorsitzenden 50 v. H. der Aufwandsentschädigung nach Abs. 1, 2, 3 und 4, wenn die Dauer der Vertretung länger als vier Wochen beträgt. Die Aufwandsentschädigung des/der Vertretenen wird entsprechend gekürzt.

§ 4 Sitzungsgeld

- (1) Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 20 EUR.
- (2) Für mehrere Sitzungen am Tag darf nur ein Sitzungsgeld gewährt werden.
- (3) Die Mitglieder der Fraktionen sowie die sachkundigen Einwohner/innen erhalten für die Fraktionssitzung, die der Vorbereitung einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, des Hauptausschusses oder aller pro Beratungsfolge stattfindenden Fachausschüsse dient, ein Sitzungsgeld in Höhe von 20 EUR.
- (4) Grundlage für die Zahlung des Sitzungsgeldes an Stadtverordnete ist die Teilnahme an Stadtverordnetenversammlungen, Fraktionssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse, denen sie oder bei ihrer Verhinderung ihre Vertreter, angehören und die in der Anwesenheitsliste geleistete Unterschrift. Die Anwesenheitsliste ist dem Haupt- und Personalamt zu übergeben.
- (5) Grundlage für die Zahlung des Sitzungsgeldes an Mitglieder der Ortsbeiräte ist die Teilnahme an deren Sitzungen und die in der Anwesenheitsliste geleistete Unterschrift. Die Anwesenheitsliste ist dem Haupt- und Personalamt zu übergeben.
- (6) Sachkundige Einwohner/innen im Sinne von § 30 Abs. 4 BbgKVerf erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von 25 EUR für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören.

§ 5 Zahlungsbestimmungen

- (1) Die Aufwandsentschädigung wird für einen Kalendermonat, jeweils nachträglich ausgezahlt. Der Anspruch entsteht mit dem ersten Tag des Monats, in dem das Mandat wahrgenommen wird. Er erlischt mit Ablauf des Monats, in dem das Mandat endet. Nach einer Wiederwahl kann für einen Kalendermonat nur eine Aufwandsentschädigung gewährt werden.
- (2) Wird ein Mandat über einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten nicht ausgeübt, so wird für die darüber hinaus gehende Zeit keine Aufwandsentschädigung gewährt.
- (3) Das Sitzungsgeld wird vierteljährlich nachträglich ausgezahlt.

§ 6 Ersatz des Verdienstauffalles und Ersatz von Aufwendungen für Betreuung

- (1) Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung haben für die Teilnahme an Stadtverordnetenversammlungen und Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören, Anspruch auf Ersatz des Verdienstauffalles.
- (2) Die Mitglieder der Ortsbeiräte haben für die Teilnahme an Sitzungen des Ortsbeirates, dem sie angehören, Anspruch auf Ersatz des Verdienstauffalles.
- (3) Die sachkundigen Einwohner/innen und sonstige ehrenamtlich Tätige haben für die Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse, denen sie angehören, Anspruch auf Ersatz des Verdienstauffalles.
- (4) Selbstständige und freiberuflich Tätige müssen den Verdienstauffall glaubhaft machen. Dazu ist beispielsweise die Bestätigung des Steuerberaters zum Stundensatz vorzulegen.
- (5) Zur Betreuung von Kindern bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr oder zur Pflege von Angehörigen kann, sofern eine ausreichende Aufsichtung oder Betreuung anderweitig nicht sichergestellt werden kann, für die Dauer der mandatsbedingten notwendigen Abwesenheit eine Entschädigung gegen Nachweis gewährt werden, wenn die Übernahme der Betreuung durch Personensorgeberechtigte während dieser Zeit nicht möglich ist.
- (6) Der Höchstbetrag der Verdienstauffallentschädigung sowie für Kinderbetreuung und für die Pflege von Angehörigen beträgt 25 EUR je Stunde.
- (7) Der Verdienstauffall wird auf 2 Stunden pro Sitzung, höchstens jedoch auf 10 Stunden pro Monat begrenzt.

- (8) Der Anspruch auf Verdienstauffall ist nach Erreichen der Regelaltersgrenze ausgeschlossen, wenn keine auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit wahrgenommen wird.
- (9) Der Verdienstauffall wird auf Antrag und nur gegen Nachweis erstattet. Anträge auf Erstattung des Verdienstauffalles sind rückwirkend maximal für den Zeitraum eines halben Jahres an das Haupt- und Personalamt zu richten.

§ 7 Dienstreisen

- (1) Die Genehmigung von Dienstreisen richtet sich nach der Zuständigkeitsordnung der Stadtverordnetenversammlung Oranienburg.
- (2) Für genehmigte Dienstreisen erhalten die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Mitglieder der Ortsbeiräte, sachkundige Einwohner/innen und sonstige ehrenamtlich Tätige eine Reisekostenvergütung nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes.

§ 8 Vergütungen aus der Tätigkeit als Vertreter/in der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (§ 97 Abs. 8 BbgKVerf)

- (1) Vergütungen aus einer Tätigkeit als Vertreter/in der Stadt Oranienburg in Unternehmen sind an die Stadt abzuführen, soweit sie über das Maß einer angemessenen Aufwandsentschädigung hinausgehen.
- (2) Als angemessene Aufwandsentschädigungen gelten folgende monatliche Pauschalen:
 - für die Vertreter/innen höchstens 200,00 EUR
 - für die Vorsitzenden des Vertretungsgremiums höchstens 300,00 EUR
 - für die/den stellvertretende/n Vorsitzende/n des Vertretungsgremiums höchstens 250,00 EUR

Des Weiteren zählt zu der v. g. angemessenen Aufwandsentschädigung ein Sitzungsgeld in Höhe von höchstens 200,00 EUR.

Darüber hinaus gehende Aufwandsentschädigungen sind an die Stadt Oranienburg abzuführen.

§ 9 Entschädigungen für Aufwendungen zur Anschaffung von Informationstechnik

- (1) Die Stadtverordneten erhalten einmalig pro Wahlperiode eine Aufwandsentschädigung von bis zu 500 EUR für die Anschaffung eines Tablets, Notebooks oder vergleichbaren Gerätes zur Teilnahme am elektronischen Ratsinformationssystem. Die Leistung ist auf Antrag beim Haupt- und Personalamt gegen Vorlage einer entsprechenden Rechnung zu gewähren. Dieser Antrag soll im Regelfall am Anfang einer Wahlperiode bzw. bei Antritt des Mandates gestellt werden.
- (2) Bei Verlust des Mandates in der laufenden Wahlperiode ist die erhaltene Aufwandsentschädigung anteilig zurückzuzahlen. Hierbei wird das Verhältnis der Nutzungszeit des elektronischen Gerätes zur Anzahl der Monate der gesamten Wahlperiode (max. Nutzungszeit) gesetzt. Der Rückzahlungsbetrag bildet sich somit aus dem v. g. Nutzungsverhältnis. Auf eine Rückzahlung kann verzichtet werden, wenn das elektronische Gerät einem Mandatsnachfolger / einer Mandatsnachfolgerin übergeben wird.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. April 2023 in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Satzung verliert die Satzung über die Entschädigung der Stadtverordneten, der Ortsvorsteher/innen, der Mitglieder der Ortsbeiräte, der sachkundigen Einwohner/innen und der Vertreter/innen der Stadt Oranienburg in rechtlich selbstständigen Unternehmen (Entschädigungssatzung), beschlossen am 24.06.2019, ihre Gültigkeit.

Oranienburg, den 21.02.2023

(Siegel)



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus Anlass von besonderen Ereignissen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage des § 5 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. November 2006 (GVBl. I S. 158), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. April 2017 (GVBl. I Nr. 8) in Verbindung mit § 26 Abs. 3 des Gesetzes über den Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl. I S. 266), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I S. 3) sowie in Verbindung mit § 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl. I Nr. 21) und der Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des § 5 Absatz 1 bis 3 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (VV BbgLÖG) vom 16. Mai 2018 (Amtsblatt für Brandenburg Nr. 24, S. 515 vom 20. Juni 2018), wird vom Bürgermeister der Stadt Oranienburg als örtliche Ordnungsbehörde durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg vom 20.02.2023 für das Gebiet der Stadt Oranienburg die folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Verkaufsoffene Sonntage

- (1) Abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) können Verkaufsstellen der Stadt Oranienburg, mit Ausnahme der Ortsteile Friedrichthal, Germendorf, Lehnitz, Malz, Sachsenhausen, Schmachtenhagen, Wensickendorf und Zehlenhof, aus Anlass von besonderen Ereignissen im Jahr 2023 in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein:
1. am 02.04.2023 anlässlich des Saisonstart und Osterfest der Citygemeinschaft
 2. am 23.04.2023 anlässlich des Orangefestes
 3. am 18.06.2023 anlässlich des Oranienburger Stadtfestes
 4. am 01.10.2023 anlässlich des Herbstfestes am Havelpark
 5. am 17.12.2023 anlässlich des Weihnachtsmarktes „Weihnachtsgans-Auguste-Marktes“

§ 2

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen des § 1 dieser Verordnung außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten Verkaufsstellen offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 12 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Arbeitnehmerschutz

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf Grund dieser Verordnung sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, des Mutterschutzgesetzes und des Jugendschutzgesetzes zu beachten.

§ 4

Inkrafttreten

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31.12.2023.

Oranienburg, den 21.02.2023

(Siegel)



Alexander Laesicke
Bürgermeister
der Stadt Oranienburg

Entwässerungsbetrieb Oranienburg – Eigenbetrieb der Stadt Oranienburg Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2023

Aufgrund des § 7 Nummer 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 12.12.2022 (Beschluss-Nr.: 568/21/22) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 festgestellt:

1 Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	9.578.165 €
die Aufwendungen	8.950.702 €
der Jahresgewinn	627.463 €
der Jahresverlust	0 €

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.795.345 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.490.000 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	365.773 €

2 Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf	2.590.000 €
--------------------------------------	-------------

2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen

0 €

Oranienburg, 13.12.2022



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Hinweis:

Die in den Festsetzungen als Bestandteile enthaltenen Kredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden mit Schreiben des Landrates des Landkreises Oberhavel als Allgemeine Untere Landesbehörde, Kommunalaufsichtsbehörde vom 10.01.2023 genehmigt.

Der Wirtschaftsplan 2023 einschließlich seiner Anlagen sind während der Dienststunden, Mo, Mi und Do von 8–12 und 13–16 Uhr, Di 8–12 und 13–17 Uhr, Fr 8–12 Uhr für jedermann in der Stadtverwaltung Oranienburg, Schloßplatz 1, Haus I, Zimmer 1.001, Zentrale Dienste, zur Einsichtnahme ausgelegt.

Einladung zur Hauptversammlung

Einladung an alle Grundeigentümer bejagbarer Flächen in Germendorf und Leegebruch zur Hauptversammlung am Montag, den 17.04.22 um 17:00 Uhr in den Räumen der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co.KG, Veltener Str. 12 – 13 in 16515 Oranienburg OT Germendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 20.06.2022
3. Bericht des Vorstandes
4. Beschluss zum Haushalt und zur Pachtzahlung
 - a) Bericht über das Haushaltsjahr 2022/2023 – Kassenbericht
 - b) Vorstellung des Haushaltsplanes zum Haushaltsjahr 2023/2024
 - c) Beschlussfassung über das Haushaltsjahr 2023/2024

- d) Beschlussfassung zur Jagdpachtauszahlung Jagdjahr 2023/2024
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Bericht der Jäger
 7. Verschiedenes
- Bei Benennung eines Vertreters ist eine entsprechende Vollmacht des Grundeigentümers vorzulegen.

Germendorf, 22.02.2023

Jagdgenossenschaft Germendorf

Der Vorsitzende

Gez. Christian Bertmaring

Einladung an alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft

Sehr geehrte Damen und Herren, am Freitag, den 21.04.2023 findet um 19.00 Uhr in der Hofschänke Zehlendorf (Karin Reblin) Alte Dorfstraße 65 unsere Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll
3. Rechenschaftsbericht und Bericht der Jäger
4. Kassenbericht

5. Entlastung des Vorstandes u. Kassenführers
6. Wirtschaftsplan 2021/2022
7. Verschiedenes

14.02.2023

Ulrike Schauder-Hartmann

Vorstand der Jagdgenossenschaft Zehlendorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen

Am Freitag, dem 28.4.2023, 18.00 Uhr, im Gasthof Niegisch, 16515 Oranienburg, Oranienburger Chaussee 9, findet die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen statt.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht und Kassenbericht

- Bericht der Jagdpächter
- Wahl des Vorstandes

Anträge für die Pachtauszahlung und Eigentumsnachweise sind mitzubringen.

Der Jagdvorstand

Bebauungsplan Nr. 154 „Wohnbebauung am Ernst-Thälmann-Platz“ Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 a i. V. m. § 3 (1) BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 20.02.2023 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 154 „Wohnbebauung am Ernst-Thälmann-Platz“ gemäß § 2 (1) BauGB beschlossen. Das Plangebiet liegt östlich angrenzend an den Friedhof Schmachtenhagen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 115/2, 115/3, 115/4, 115/6 und 199/123 in der Flur 4 in der Gemarkung Schmachtenhagen. Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Grafik gekennzeichnet.

Anzustrebendes Planungsziel ist die Schaffung der Voraussetzung für die Errichtung von Mehrfamilienhäusern.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13 a i. V. m. § 13 BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen

verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanvorentwurf zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer, Öffnungszeiten)

Um die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten, findet eine Offenlegung der Planunterlagen statt. Im Rahmen dieser frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 154 „Wohnbebauung am Ernst-Thälmann-Platz“ mit Begründung gemäß § 13 a i. V. m. § 3 (1) BauGB in der Zeit vom

11.04.2023 bis einschließlich 12.05.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	8:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 13:00 Uhr

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse **konrad@oranienburg.de** zu richten.

Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt **www.oranienburg.de** zugänglich gemacht und können dort unter der **www.oranienburg.de/offenlegungen** im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.

Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzhinweise

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3

BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)“, welches mit ausliegt.

Oranienburg, 24.02.2023



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Lageplan des Geltungsbereiches des BP Nr. 154 „Wohnbebauung am Ernst-Thälmann-Platz“ (rot markiert = Geltungsbereich), ohne Maßstabsangabe

Bebauungsplan Nr. 161 „Friedrichstraße 27 B“**Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 13 a i. V. m. § 13 b und § 3 (2) BauGB****Ziel und Zweck der Planung**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 14.12.2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 161 „Friedrichstraße 27 B“ beschlossen. Das Plangebiet liegt im Ortsteil Sachsenhausen an der Friedrichstraße. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 587/241, 588/241, 589/241 und teilweise 497/74 in der Flur 1 in der Gemarkung Sachsenhausen. Die Abgrenzung des Plangebietes ist in der Grafik gekennzeichnet. Anzustrebendes Planungsziel ist die Bestandsicherung und die behutsame Nachverdichtung in dem Wohngebiet, zunächst für die Grundstücke mit dringendem Handlungsbedarf.

Umweltprüfung

Das Planverfahren wird gemäß § 13 a i. V. m § 13 b und § 13 BauGB im beschleunigten Verfahren durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13 (3) BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen (Ort, Dauer, Öffnungszeiten)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 161 „Friedrichstraße 27 B“ mit Begründung gemäß § 13 a i. V. m. § 13 b und § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

11.04.2023 bis einschließlich 12.05.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag** 8:00 bis 16:00 Uhr
- Dienstag** 8:00 bis 17:00 Uhr
- Freitag** 8:00 bis 13:00 Uhr

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können von jedermann Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich, während der Sprechzeit auch zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Schriftliche Stellungnahmen sind an die oben genannte Postanschrift oder an die E-Mail-Adresse **konrad@oranienburg.de** zu richten.

Ergänzend werden die Planunterlagen, die Gegenstand der Offenlegung sind, im Internet-Portal der Stadt **www.oranienburg.de** zugänglich gemacht und können dort unter der **www.oranienburg.de/offenlegungen** im oben genannten Zeitraum eingesehen werden.

Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in der anschließenden

den Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.

Datenschutzinformation

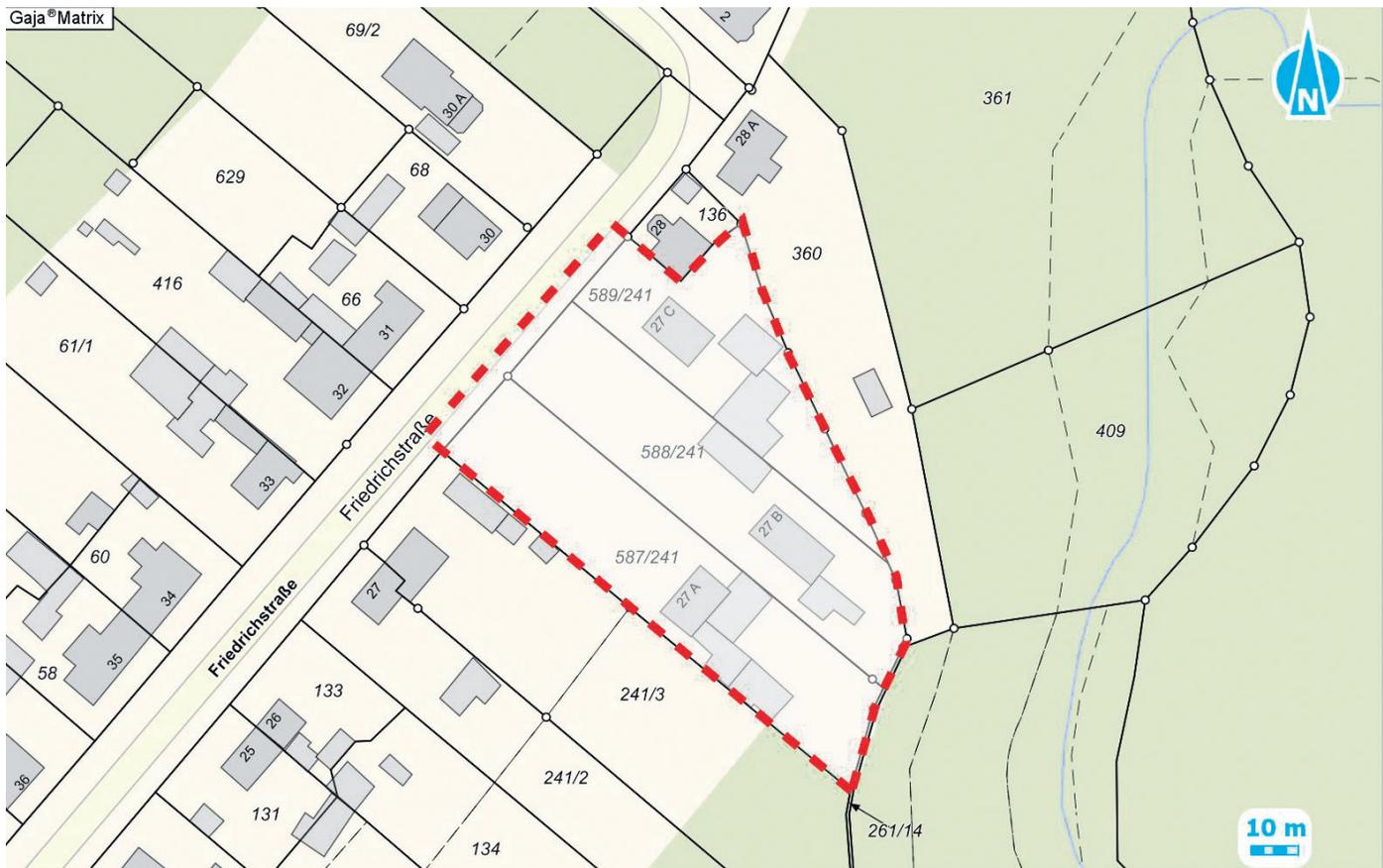
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO)“, welches mit ausliegt.

Oranienburg, 24.02.2023



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Lageplan des Geltungsbereiches des BP Nr. 161 „Friedrichstraße 27 B“ (rot markiert = Geltungsbereich), ohne Maßstabsangabe

**Bebauungsplanes Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ mit gleichzeitiger 15. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren)
Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i. V. m. § 3(2) BauGB**

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ sowie die 15. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (im Parallelverfahren) für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes beschlossen. Die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit

hat vom 05. Oktober bis 06. November 2020, die erneute Beteiligung nach § 4a Abs. 3 BauGB vom 07. November bis 21. November 2022 stattgefunden. Aufgrund von erneuten Klarstellungen, Ergänzungen und Randkorrekturen der Planinhalte erfolgt nun eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans (siehe beiliegendem Lageplan) grenzt im Südosten an die Germendorfer Dorfstraße, im Südwesten an

eine entwidmete Bahnstrecke bis einschließlich dem ehemaligen Bahnhof Germendorf, im Westen und Nordwesten an die Straße Am Wiesengrund, im Nordosten an den Muhrgraben und im Osten an den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 132 „Mobilitätspark B96/Germendorfer Dorfstraße“ (derzeit noch Freiflächen) bzw. die Erschließungsstraße zur Tankstelle.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes, einschließlich einer neuen Erschließung zur Sicherung eines gewerblichen Standortes für zwei verlagerungsbedürftige und am heutigen Standort störende Gewerbebetriebe im Dorfkern von Germendorf sowie der Bereitstellung weiterer gewerblicher Bauflächen für Klein- und Mittelbetriebe aus dem Ortsteil geschaffen werden.

Eine kleine Teilfläche des Plangebietes an der Germendorfer Dorfstraße, auf deren Grundstück sich derzeit ein Autohandel befindet und der ebenfalls verlagert werden soll, wird im Sinne einer geordneten städtebaulichen Entwicklung als Mischgebiet entwickelt.

Die im Süden des Plangebiets gelegene Bahnstrecke Oranienburg – Kremmen ist außerdem zwischenzeitlich von den Bahnbetriebszwecken freigestellt worden und soll nun einer Nachnutzung als Grünzug mit Fahrrad- und Fußweg zugeführt werden.

Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich der Germendorfer Dorfstraße“ ergeben sich Abweichungen zum Flächennutzungsplan. Der Flächennutzungsplan wird daher im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB geändert (15. Änderung des Flächennutzungsplanes).

Er soll dahingehend geändert werden, dass für eine Landwirtschaftsfläche eine gewerbliche Baufläche (GE) dargestellt wird. Für die nachrichtliche Übernahme „Bahnfläche/Bahnhof“ im südlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung – der entwidmeten Bahnstrecke Oranienburg – Kremmen – wird eine Grünfläche dargestellt.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Aufgrund von erneuten Klarstellungen, Ergänzungen und Randkorrekturen liegt im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich der Germendorfer Dorfstraße“ mit Begründung und Umweltbericht sowie die 15. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gemäß § 4a i. V. m. § 3 (2) BauGB in der Zeit vom

11.04.2023 – 15.05.2023

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Ergänzend werden die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, in das Internet eingestellt. Die Unterlagen können auf www.oranienburg.de/ unter der Rubrik – Bürgerbeteiligung – Offenlegung eingesehen werden.

Neben den o. g. angepassten Planunterlagen (Bebauungsplanentwurf inkl. Begründung mit Umweltbericht) und dem Entwurf der 15. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sind folgende umweltbezogene Informationen verfügbar und liegen aus:

Zum Schutzgut Biotope und Arten

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen bzw. Gutachten zu folgenden Themen vor:

- Artenschutzrechtliches Gutachten: Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ – Kurzbericht, Ergebnisse Fauna – vom 07.06.2020, Planungsbüro Siedlung und Landschaft Dipl. Ing. Jörg Ludloff
- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung zum Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich Germendorfer Dorfstraße“ vom 15.11.2020, Planungsbüro Siedlung und Landschaft Dipl. Ing. Jörg Ludloff

- Bestandsbeschreibung und Bewertung der Vorbelastung und Auswirkungen durch das Vorhaben, Ausführungen zu Schutzgebieten, Biotoptypen, Gehölzen und Baumbestand, Fauna im Plangebiet
- Biotopbeschreibung und Darstellung der einzelnen Biotoptypen und Beschreibung der Biotopeigenschaften
- Beschreibung und Prognose der Artengruppen und deren Auswirkungen durch die Planung
- Darstellung von Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen zum Biotop- und Artenschutz
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel, Untere Naturschutzbehörde vom 05.02.2020 zu den gesetzlichen Anforderungen des Biotop- und Artenschutzes
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel, Fachdienst Landwirtschaft vom 05.02.2020 zu den Bodenwertzahlen und den verursachten Eingriff in derzeit noch genutztes Grünland
- Stellungnahme des Landesbüros der anerkannten Naturschutzverbände vom 04.12.2020 zur Inanspruchnahme/Überplanung von Landwirtschaftsflächen von Ausgleichs- und Ersatzflächen und deren Auswirkungen auf Natur und Landschaft

Zum Schutzgut Boden

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen bzw. Gutachten zu folgenden Themen vor:

- Bodenuntersuchungen zur Versickerungsfähigkeit sowie zur Feststellung des geologischen Aufbaus (Kurzbericht) im B-Plan Nr. 136, BOLAB Analytik Ingenieurgesellschaft mbH
- Bodenkundliche Untersuchung der Fläche „Am Wiesengrund“, intecus, Ingenieurgesellschaft für Technischen Umweltschutz mbH Potsdam
- Fachplanerischer Beitrag zu den Hinweisen zur Bauleitplanung aus der Gemeinde Leegebruch und der Stadt Velten; Ingenieurgesellschaft für Technischen Umweltschutz mbH
- Prüfbericht Bodenmischproben, BOLAB Analytik Ingenieurgesellschaft mbH zu den Bodeneigenschaften im Plangebiet
- zum Umfang der Bodenversiegelung
- zu den Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen in Hinblick auf die im Plangebiet zugelassene Versiegelung
- fachbehördliche Stellungnahme des Landesbetrieb Straßenwesen vom 26.11.2019, 08.01.2020, sowie 22.10.2020 zur Überlagerung/Überplanung von planfestgestellten Flächen und deren erforderliche Kompensation
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel vom 05.02.2020 und 10.11.2020 zum bodenschutzrechtlichen Bestimmungen und Anforderungen
- fachbehördliche Stellungnahme des Zentraldienstes der Polizei/Kampfmittelbeseitigungsdienstes vom 27.11.2019 zu den Kampfmittelverdachtsflächen und Hinweise zur Munitionsfreigabebescheinigung für die Grundstückseigentümer

Zum Schutzgut Wasser

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Die Bedeutung des Schutzgutes Wassers für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes
- Entwässerungskonzeption zur Erschließung des Gewerbegebietes „Am Muhrgraben“, B-Plan Nr. 136, intecus, Ingenieurgesellschaft für Technischen Umweltschutz mbH Potsdam
- Fachplanerischer Beitrag zu den Hinweisen zur Bauleitplanung aus der Gemeinde Leegebruch und der Stadt Velten; Ingenieurgesellschaft für Technischen Umweltschutz mbH
- zu den Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen des anfallenden Oberflächenwassers und zur Versickerung des Niederschlagswassers
- fachbehördliche Stellungnahme des Landkreises Oberhavel vom 10.12.2019 zu den wasserrechtlichen Anforderungen und Bestimmungen des Wasserhaushaltgesetzes und des Brandenburgischen Wassergesetzes
- Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Abt. Technischer Umweltschutz 2, Wasserwirtschaft 1 und 2 vom 03.12.2019 und 2.11.2020 zu den wasserwirtschaftlichen Belangen gemäß Brandenburgisches

- Wassergesetz und den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie
- Stellungnahme des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“ vom 14.11.2019 und 07.10.2020 zur Gewässerunterhaltung, zur Freihaltung von Gewässerrandstreifen des Muhgrabens sowie zu den wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren

Zum Schutzgut Luft/Klima

- Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:
- Zu den besonderen Funktionsausprägungen für das Schutzgut Klima/Luft
 - Beschreibung und Prognose von Klima und Luft und deren Auswirkungen durch die Planung
 - Darstellung von Vermeidung bzw. Verbesserung der Klima- und Luftbedingungen im Plangebiet

Schutzgut Landschafts- und Ortsbild

- Im Umweltbericht liegen Informationen zu folgenden Themen vor:
- Beschreibung des Landschafts- und Ortsbildes und deren Auswirkungen durch die Planung
 - Darstellung von Vermeidung bzw. Verbesserung des Landschafts- und Ortsbildes im Plangebiet

Zum Schutzgut Mensch und Gesundheit

- Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen und Gutachten zu folgenden Themen vor:
- Schalltechnisches Gutachten für den Bebauungsplan Nr. 136 „Gewerbegebiet nördlich der Germendorfer Dorfstraße“ vom 16.06.2020 IBU Ingenieurbüro GmbH, das die Auswirkungen des Gewerbelärms und Verkehrslärms untersucht und die zulässigen Geräuschimmissionen für die einzelnen Baugebiete und ermittelt entsprechende Schallschutzmaßnahmen in Form von Geräuschkontingentierung vorschlägt
 - Beschreibung und Auswirkungen der Planung auf Mensch und Gesundheit
 - Darstellung von Vermeidung bzw. Verbesserung der Bedingungen für Mensch und Gesundheit im Plangebiet

Schutzgut Kultur und Sachgüter

Im Umweltbericht und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu folgenden Themen vor:

- Bestandsbeschreibung und Bewertung der Vorbelastung und Auswirkungen durch das Vorhaben, mit Hinweisen auf das Nichtvorhandensein von Kultur- und Sachgütern im Plangebiet.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der erneuten Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum geänderten Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4a (3) Satz 2 BauGB nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Bebauungsplanes sowie der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Hinweise und Anregungen vorgebracht werden können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan sowie der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende erneute Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

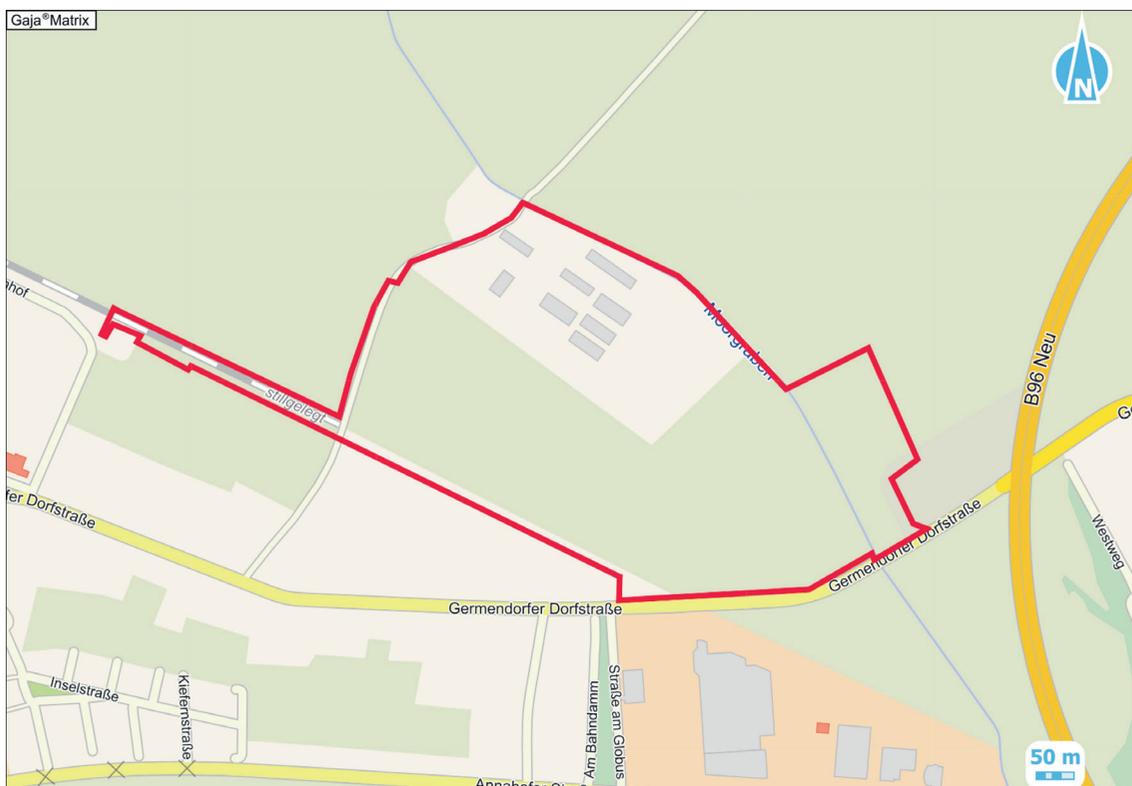
Datenschutzinformation:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Oranienburg, den 28.02.2023

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Lageplan des Geltungsbereiches des BP 136 „Gewerbegebiet nördlich der Germendorfer Dorfstraße“ mit gleichzeitiger 15. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Bekanntmachung einer öffentlichen Zustellung

Benachrichtigung über eine öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG)

Firma
EKO RECYCLING SP.ZO.O

letzte bekannte Anschrift
Brozek 20
68-343 Brody
POLEN

Die Anschrift dervorgenannten Firma ist unbekannt. Zustellversuche durch die Post und Ermittlungen über die aktuelle Anschrift sind ergebnislos verlaufen. Der vorgenannten juristischen Person sind folgende Dokumente zuzustellen: Straßenreinigungsgebührenbescheid vom 20.02.2023
Kassenzeichen: 00441945
Straßenreinigungsgebührenbescheid vom 20.02.2023
Kassenzeichen: 00441946
Die vorbezeichneten Bescheide werden nach § 10 Abs. 1 VwZG öffentlich

zugestellt und können gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises durch die o. g. Person oder durch eine(n) bevollmächtigte(n) Vertreter abgeholt oder eingesehen werden bei:

Stadt Oranienburg, Tiefbauamt, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg Zimmer 2.228

Vor der Abholung der Bescheide ist Kontakt aufzunehmen mit der Sachbearbeiterin Frau Mertzukat Telefon 03301/600 7316

Durch die öffentliche Zustellung können gemäß § 10 Abs. 2 Satz 3 VwZG Fristen (z. B. Rechtsbehelfsfrist) in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Der vorbezeichnete Bescheid gilt nach § 10 Abs. 2 Satz 5 VwZG als öffentlich zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Oranienburg, 21.02.2023



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Information des Bauverwaltungsamtes Kostenersatzbescheide werden versendet

Voraussichtlich in den Monaten Mai, Juni und Juli 2023 werden für Baumaßnahmen an den Gehwegen in den nachstehend genannten Erschließungsanlagen Bescheide zum Kostenersatz für Grundstückszufahrten und Zugänge versendet. Ihre Anfragen hierzu können Sie an die jeweilige Ansprechpartnerin richten.

Erschließungsanlagen:

- 1.) Idenstraße (Gehwege beidseitig) in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen
Ansprechpartnerin:
Jaqueline Päthe (Telefon: 600 778, E-Mail: paethe@oranienburg.de)
- 2.) Dr. Kurt-Scharf-Straße von Chausseestraße bis An der Havel (Gehwege beidseitig) in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen
Ansprechpartnerin:
Jenny Meintzen (Telefon: 600 737, E-Mail: meintzen@oranienburg.de)
- 3.) Dr. Kurt-Scharf-Straße (hier: südlicher Gehweg) von Chausseestraße bis Idenstraße in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen
Ansprechpartnerin:
Jenny Meintzen (Telefon: 600 737, E-Mail: meintzen@oranienburg.de)
- 4.) An der Bahn von Wacholderweg bis Straße Zum Bahnhof in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen
Ansprechpartnerin:
Jenny Meintzen (Telefon: 600 737, E-Mail: meintzen@oranienburg.de)
- 5.) Friedrichstraße (Gehwege beidseitig) in 16515 Oranienburg OT Sachsenhausen
Ansprechpartnerin:
Jaqueline Päthe (Telefon: 600 778, E-Mail: paethe@oranienburg.de)
- 6.) Friedrich-Wolf-Straße (hier: östlicher Gehweg) von Dianastraße bis Magnus-Hirschfeld-Straße in 16515 Oranienburg OT Lehnitz
Ansprechpartnerin:
Jenny Meintzen (Telefon: 600 737, E-Mail: meintzen@oranienburg.de)

Rechtsgrundlagen:

Kostenersatz: § 10a Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg i. V. m. der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten und Gehwegüberfahrten in der Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 01.02.2005

Kostenersatzpflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Kostenersatzbescheides Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl 1 S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Kostenersatzpflicht dieses Personenkreises entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Kostenersatzbescheides das Wahlrecht über die Bestellung des Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthafter Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; anderenfalls bleibt die Kostenersatzpflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

Mehrere Eigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer eines Grundstückes haften als Gesamtschuldner.

Die Gesamtschuldnerschaft ermöglicht der Stadt, den Straßenbaubeitrag ganz oder auch nur zu einem Teil von dem einen oder dem anderen oder allen Schuldnern zu fordern.

Ende des nichtamtlichen Teils

Ideenspender gesucht

WIRTSCHAFT Verfügungsfonds fördert Projekte für die Innenstadt

Wer eine Idee umsetzen möchte, die Oranienburgs Innenstadt zugutekommt, aber nicht weiß, wie sie finanziert werden kann, ist mit dem Verfügungsfonds der Stadt Oranienburg gut beraten. Ob Kunstaktion, Großveranstaltung oder ein stilvolles Ladenschild: Mit dem Verfügungsfonds fördert die Stadt Projekte, die die Innenstadt bereichern mit bis zu 50 Prozent der entstehenden Kosten.

„Straßenfeste, Aktionstage, ein neu zu gestaltendes Schaufenster, Plakataktionen, Infotafeln, Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum, Fahrradständer, Blumenbeete, Dinge, die die Barrierefreiheit verbessern und vieles mehr“, listet Enrico Wießner, Leiter der städtischen Wirtschaftsförderung, die möglichen Dinge auf, die gefördert werden können. „Der Fantasie sind im Grunde kaum Grenzen gesetzt. Also Ärmel hochkrepeln und loslegen“, ermuntert er. Um Mittel aus dem Verfügungsfonds können sich Einzelhändler, An- und Einwohner, soziale Einrichtungen, Vereine, Schulen und Immobilieneigentümer bewerben – also alle, denen Oranienburgs Innenstadt am Herzen liegt und die ein entsprechendes Vorhaben auf den Weg bringen möchten.

Der Weg zu Geld aus dem Verfügungsfonds ist unkompliziert: Einfach das Antragsformular ausfüllen und an die Stadtverwaltung senden. Zu finden ist es auf www.oranienburg.de > Wirtschaft > Verfügungsfonds. Auf Wunsch senden wir Ihnen das Formular natürlich auch per E-Mail oder Post zu. Die



Auch die Lichternacht, die jedes Jahr im Herbst zum Shopping in Oranienburgs Innenstadt einlädt, wird mit Mitteln des Verfügungsfonds finanziert.

Abgabefristen sind alle zwei Monate zum Monatsende. Die nächste Frist, um einen Antrag einzureichen, ist der 31. März, die darauffolgende der 31. Mai.

Der Innenstadtbeirat, der sich unter anderem aus Vertretern der Stadtverwaltung, der Oranienburger Citygemeinschaft, der IHK sowie des Senioren- und Jugendbeirats zusammensetzt, prüft und entscheidet über den Antrag. Seine nächste Sitzung findet am 19. April statt. Bei einem positiven Votum darf sofort mit der Umsetzung begonnen werden. Fragen können an Oranienburgs Geschäftsstraßenmanager Stefan Wiesjahn unter citymanagement@oranienburg.de oder (03301) 600 2064339 gerich-

tet werden. Mittwochs ist er zwischen 9 und 13 Uhr sowie 16 und 19 Uhr auch persönlich in seinem Büro in der Bernauer Straße 61 (Eingang Stralsunder Straße) anzutreffen.

Den Verfügungsfonds gibt es seit dem Jahr 2015. Realisiert wird er mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“, die Förderkulisse umfasst einen Teil der Oranienburger Innenstadt. Das jährliche Budget, mit dem schon viele tolle Projekte umgesetzt werden konnten, beträgt 30.000 Euro. Zuletzt wurden damit unter anderem ein Konzert von „LUX Augenoptik“ auf dem Schlossplatz sowie die Lichternacht, die jährlich im Herbst zum illuminierten Shopping in die Innenstadt einlädt, finanziert. ■

ANZEIGEN

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollladen



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

DER ZUHÖRER MICHAEL LOOKS

Lebens-Beratung • Coaching • Psycho-Therapie • Entspannung

Erstgespräch ca. 1 h 30,- €, Sitzungen 1 h 60,- € !

Termine: 0172 / 380 56 87

termin@der-zuhoerer.org www.der-zuhoerer.org

Praxis: Friedrich-Siewert-Str. 17, 16515 Oranienburg



Probleme? Ich werde Ihnen helfen!



Wie geht Politik?

SCHULE Jean-Clermont-Schüler diskutieren mit Landtagsabgeordneten

75 Schülerinnen und Schüler, sechs Landtagsabgeordnete und jede Menge Themen. In der Jean-Clermont-Schule ging es am 1. März politisch hoch her. Im Rahmen des vom Brandenburger Landtag initiierten Projektes dialogP begrüßte die Schule die Politikerinnen und Politiker zu einer lebhaften Diskussionsveranstaltung.

Welche Themen brennen jungen Menschen zurzeit unter den Nägeln und wie stehen Politiker verschiedener Parteien dazu? Bei einer Veranstaltung des Diskussionsformats dialogP hatten Schülerinnen und Schüler der zehnten Jahrgangsstufe der Jean-Clermont-Schule und Abgeordnete des Brandenburger Landtags fast zwei Stunden lang Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen. Und zu diskutieren gab es einiges: Sollte es ein Bollerbot ab Silvester geben? Der Führerschein ab 16 Jahren möglich sein? Der Öffentliche Personennahverkehr in Oberhavel besser ausgebaut werden? Mehr für den Waldbrandschutz getan werden? Das geplante 49-Euro-Ticket für bestimmte Personengruppen auf 9 Euro reduziert werden? Das Land Brandenburg mehr für die Sicherstellung der Medikamentenversorgung tun? So lauteten die Fragen, die die Schüler im Vorfeld gemeinsam im Unterricht erarbeitet hatten und an sechs Thementischen mit ihren Politik-Gästen diskutierten. Der Einladung gefolgt waren Björn Lüttmann (SPD), Nicole Walter-Mundt (CDU), Thomas von Gizycki (Bündnis 90/Die Grünen),



Für zwei Stunden verwandelte sich die Cafeteria der Jean-Clermont-Schule während der Diskussionsveranstaltung von dialogP in eine Polit-Arena. Bei den lebhaften Diskussionen zu aktuellen politischen Themen kamen viele unterschiedliche Meinungen und Ansichten zusammen.

Andreas Büttner (Die Linke), Andreas Galau (AfD) und Christine Wernicke (BVB/Freie Wähler). An den Thementischen wurden sie von Schülergruppen empfangen, die sich auf jeweils eine der Fragen intensiv vorbereitet hatten und die Haltung der Abgeordneten zu den Themen kritisch durchleuchteten. Was kann man da machen? Und wie? Warum passiert da nichts? Zehn Minuten lang wurden die Politikerinnen und Politiker zu jeder Frage ins Kreuzverhör genommen. Dann ging es für sie weiter zu dem nächsten Thementisch und der nächsten Frage.

Viele Meinungen kamen bei den sechs Diskussionsrunden zusammen und wurden von den Gruppen im Anschluss zusammengefasst. Am Ende erklärten sie, welche Politiker sie am ehesten überzeugen konnten. Die Fragen aus den Diskussionsrunden wurden auch noch einmal allen Teilnehmerinnen

und Teilnehmern vorgestellt, die mit Pro- und Contra-Karten ihre Stimme abgeben konnten. Große Einigkeit herrschte darüber, dass der Öffentliche Personennahverkehr in Oberhavel besser ausgebaut und kein generelles Bollerbot durchgesetzt werden sollte. Bei der Frage, ob der Führerschein ab 16 eine gute Idee ist, fiel das Meinungsbild nicht ganz so eindeutig aus.

Das Bildungsprojekt dialogP will der Politikverdrossenheit bei jungen Menschen entgegenwirken, ihr Verständnis für die Arbeits- und Funktionsweise des Parlaments fördern und ihnen Lust auf politische Diskussionen machen. Schulen, die mitmachen möchten, können sich jedes Jahr bewerben. In diesem Schuljahr sind die Diskussionsveranstaltungen von dialogP in 21 Brandenburger Schulen zu Gast. Mehr Informationen zu dem Projekt auf www.dialog-p.de. ■

Bürgeramt geschlossen

Wegen einer Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt das Bürgeramt am Mittwoch, 26. April 2023 für den Besucherverkehr ganztägig geschlossen. ■

Wir kaufen

Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160

www.wm-aw.de Fa.

Wohnmobilcenter Am Wasserturm

ANZEIGE

ANDREAS STEFFEN

RECHTSANWALT



... mit **RECHT**
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



Lauf gegen das Vergessen

ENGAGEMENT Am 1. Mai findet der 56. Sachsenhausen-Gedenklauf statt



Am 1. Mai findet wieder der Sachsenhausen-Gedenklauf statt. Eine Anmeldung ist noch bis zum 24. April möglich.

Der 1. Mai ist in Oberhavel eng mit dem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus verbunden. Zentraler Bestandteil des Gedenkens ist der vom Kreissportbund Oberhavel e. V., dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Oranienburg und dem Team Oberhavel e. V. gemeinsam organisierte Sachsenhausen-Gedenklauf. Nach der coronabedingten Pause geht er in diesem Jahr wieder an den Start.

Zwei Jahre lang konnte der Sachsenhausen-Gedenklauf nur virtuell oder sehr eingeschränkt durchgeführt werden, in diesem Jahr kann der Lauf gegen das Vergessen endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Los geht es am 1. Mai um 9.30 Uhr an der TURM ErlebnisCity. Die Route führt wie immer um die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen. Im Hauptlauf wird über eine 7,5 Kilometer lange Strecke gelaufen, im Ergänzungslauf sind es über 15 Kilometer. Die Walker gehen auf eine 7,5 Kilometer lange Strecke.

Die Schirmherrschaft hat der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dietmar Woidke, übernommen. Die Veranstalter des Traditionslaufes, der Landkreis Oberhavel, die Stadt Oranienburg, das Team Oberhavel und der Kreissportbund e. V., rufen alle (Hobby) Sportler und Laufinteressierten dazu auf, sich jetzt für den Lauf anzumelden.

Auch Bürgermeister Alexander Laesicke hofft, dass sich viele Oranienburger beteiligen: „Die Gedenkstätte Sachsenhausen ist ein integraler Be-

standteil der Stadt Oranienburg, sie ist Teil unserer Persönlichkeit. Gerade weil immer weniger Holocaust-Überlebende von den Gräueltaten der Nazis berichten können, sind Veranstaltungen wie unser inzwischen traditioneller Gedenklauf umso wichtiger. Lassen Sie uns gemeinsam laufen und dabei ein Zeichen dafür setzen, dass das Erinnern und Gedenken an das schlimmste Kapitel unserer Stadtgeschichte niemals in Vergessenheit gerät.“ Landrat Alexander Tönnies betont, dass es bei der Veranstaltung weniger um Sportlichkeit als um ein klares Zeichen gegen den Faschismus und seine Folgen geht: „Hier steht nicht die Bestleistung im Vordergrund, sondern das Selbstverständnis von Weltoffenheit und Toleranz. Der Lauf erinnert an historischem Ort an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Dafür ein Zeichen zu setzen, ist aktuell wichtiger denn je“, erklärt er.

Onlineanmeldungen sind bis zum 24. April 2023 unter www.teamoberhavel.de oder unter www.strassenlauf.org möglich. Die Startgebühren betragen 2,00 Euro (Bambini) bis 10,00 Euro (ab U14, Erwachsene, Team-Staffeln und Walker/Nordic Walker) und sind bis zum 28. April zu überweisen. Nachmeldungen für die Hauptläufe sind am Wettkampftag bis 10 Uhr vor Ort möglich. Der Sachsenhausen-Gedenklauf gilt als Wertungslauf für den MBS Sparkassen Cup (ab Altersklasse Männer/Frauen sowie Jugendliche U14 bis U16).

Der Sachsenhausen-Gedenklauf wurde erstmals im Jahr 1954 ausgetragen. Zu Beginn der 1990er-Jahre pausierte er einige Jahre. Der Termin des Laufes liegt zwischen dem Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager Sachsenhausen und Ravensbrück und dem Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus. Seit inzwischen 19 Jahren wird die Laufveranstaltung in Abstimmung mit der Gedenkstätte als gemeinsames Projekt vom Landkreis Oberhavel, der Stadt Oranienburg, dem Kreissportbund Oberhavel e. V. und dem Sportverein Team Oberhavel e. V., der für die sportliche Durchführung verantwortlich ist, organisiert. ■

Geplanter Ablauf:

09.30 Uhr	Eröffnung der Laufveranstaltung mit Schweigeminute und anschließender Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Sachsenhausen
10.00 Uhr	Start der Staffeln
10.45 Uhr	Start Bambini-Lauf (U6 400 m)
10.50 Uhr	Start Bambini-Lauf (U8 800 m)
10.55 Uhr	Start Kinderläufe
11.15 Uhr	Start der Hauptläufe 7,5 km / 15 km / Nordic Walker / Walker
11.30 Uhr	Siegerehrung der Kinder
13.00 Uhr	Siegerehrung der Hauptläufe (Staffeln, 7,5 km, 15 km)

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

102. Geburtstag

Ella Ottilie Tusche

101. Geburtstag

Else Frieda Meta Quetschke
Irmgard Adelheid Meißner

100. Geburtstag

Erna Hertha Falkenstein

90. Geburtstag

Helga Emma Ruth
Mroszewski
Wera Christa Waltraut
Kruppeit
Irina Schein
Anna Elisabeth Schneider
Irmgard Gertrud Wasielewski
Gerhard Hans Ackermann
Hanna Hildegard Hedicke
Elfriede Neuffer
Elfriede Agnes Stolle
Margarete Grünes
Edith Martha Elfriede
Schönke
Emma Lina Elfriede Müller

80. Geburtstag

Manfred Schlumbach
Willi Erich Hampel
Anita Elly Frieda Strehmel
Elfriede Rentzsch
Jürgen Bittersmann
Margot Edelgard Irene
Klingspohn
Dieter Heinz Franz
Großmann
Heidi Margrit Hartmann
Hans-Jürgen Erich Golz
Ernst Albert Friedrich
Adermann
Annemarie Waltraut Baehr
Siegfried Maria Wally Ellmann
Kurt Mitsch
Elvira Elsbeth Wally
Thönnissen
Kurt Volker Ebeling
Bernhard Martin

Helga Margarete Brigitte
Suckow
Reinhard Heinz Wroblewski
Doris Hannelore Galczynski
Heinz Kurt Paetzold
Uta Karola Margarete
Henning
Elfriede Ursula Jusepeitis
Renate Rex
Erna Regine Meskat
Albert Gabert
Marlies Erna Frieda Scheller
Ellen Hildegard Klatt
Dieter Artur Steller
Erika Fuhrmann
Werner Gerhard Scholz
Ingeborg Ursula Brigitte
Hennig
Peter Ewald Klaus Polzin
Karin Helga Senftleben
Bärbel Elfriede Apitz
Herbert Klaus Jürgen Heyde
Heinz Bruno Holzbrecher
Hans Peter Pryss
Werner Helmut Schmidt
Hans Dietrich Seidel
Erika Ilma Wylezich
Brigitte Ingrid Weiß
Gertrud Heidelore Langner
Friedburg Ursula Lemke
Doris Dagmar Monika
Schwarz
Anneliese Erika Grenda
Ursula Rochow
Heinz Karl Georg Börner
Christa Elisabeth Schliemann
Dagmar Eva Magarewski
Renate Kusske
Barbara Birgit Gries
Bianka Regina Helms
Gisela Erna Radtke
Roswitha Doris Lang
Marianne Elisabeth
Waschitzki
Eckhard Friedrich Willi Hoefs

EHEJUBILÄEN

50. Ehejubiläum

Peter und Maria Nerusch
Horst und Hannelore
Dittmann
Reiner und Dagmar Meltz
Wolfgang und Angela Polley
Günther und Doris Frenzel
Hans-Jürgen und Ursel
Appelius
Hartmut und Monika
Heinzel
Berndt und Jutta Gabler
Hans-Joachim und Ines
Stojanoff
Bodo und Sylvia Czerny
Ralf und Randi Kretzschmar
Reiner und Doris Przyklenk
Claus und Gisela Cieslak
Siegfried und Marianne
Ehrhardt
Evelin und Wolfgang Ullrich
Siegfried und Brunhilde
Hamann
Renate und Peter Szrama
Konrad und Regina Schreiter
Gerd und Lizzi Rudolph
Alexander und Marita
Barenthin
Siegfried und Angelika
Lorenz
Joachim und Silvia Schirmer
Jürgen und Marianne
Schulze
Armin und Rita Seiffert
Christa und Horst Seela
Wolfgang und Dagmar
Hartmann

60. Ehejubiläum

Marga und Egon Dorn
Herbert und Marianne
Kürschner
Hans-Dieter und Silvia
Rummler
Manfred und Waltraud
Rochlitz
Birke und Manfred Schöber

Marianne und Heinz Weber
Hermann und Ingrid
Hedicke
Josef und Gisela Kunze
Hans-Joachim und Birgit
Hirschler
Günter und Renate Dibbert
Gerhard und Burgi Kanthak
Lutz und Karin Steinicke
Siegfried und Roswitha Lang
Werner und Elke Pursian
Eva-Marie und Jürgen Süße

70. Ehejubiläum

Richard und Hilda Wiczorek

GEBURTEN

18.01. Olivia Rathnow
01.02. Finja Stefanie Adolph
04.02. Mila Fabienne
Kirschke
06.02. Luise Schmidt
18.02. Florentina Friedrichs

Herzlich willkommen!



Arbeiten bei der  Stadt Oranienburg



DIE STADT ORANIENBURG ...

... ist eine attraktive Arbeitgeberin: Arbeiten in einer aufstrebenden, sich dynamisch verändernden Stadt mit hohem Freizeitwert und wechselvoller Geschichte sowie gute Arbeitsorganisation, familienfreundliche Personalpolitik, Gesundheitsmanagement und bedarfsgerechte Fortbildung sorgen für hohe Motivation und Mitarbeiterbindung. **Wir freuen uns auf Sie!**



www.oranienburg.de/jobs



HAVELSTEIN

Die Steinexperten von der Havel

Immer gut beraten, wenn es um Steine geht

Es stellen sich Fragen rund um das Thema Stein? Wir finden eine optimale Lösung für unsere Kunden. Mit den Experten von Havelstein kann man jederzeit reden. Schließlich ist kein Stein wie jeder andere.

www.havelstein.de

Sie bauen ein Haus?
Wir bringen Sie ans Netz!

Einfach online beantragen!

www.stadtwerke-oranienburg.de/originalhausanschluss




STADTWERKE ORANIENBURG

Ausstattung oben - Preis unten!
Jetzt € 6.150,- Ersparnis sichern!*



SUZUKI

(HYBRID)

SUZUKI VITARA AUTOMATIK COMFORT+ HYBRID
www.autohaus-wegener.de

Tageszulassung nur € 27.990,-¹

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Panorama Glasschiebedach, Teilleder, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Multimediasystem, Apple CarPlay, Einparkhilfe vo./hi., Adaptiver Tempomat, LED-Scheinwerfer, Außenspiegel beheizbar, Dachreling u.v.m.
Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 4,7, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,7, Autobahn 6,3, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 119 g/km.
¹Suzuki Vitara Automatik Comfort+ 1.5 DUALJET Hybrid, Benzin, Tageszulassung (95 kW/129 PS). Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Begrenzte Stückzahl. Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180
13437 Berlin Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Wer löst das Klimarätsel?

RATEN SIE MIT

und gewinnen Sie eine Energieberatung durch die Verbraucherzentrale Brandenburg

KLIMARÄTSEL

Ausnahmsweise erwartet Sie auf dieser Seite kein Bilderrätsel, sondern eine Frage zum Thema Klimaschutz und Energieverbrauch. Falls Sie sie richtig beantworten, können Sie Ihre Energiekosten demnächst vielleicht deutlich reduzieren – und einen positiven Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt leisten!

Unsere Rätselfrage:

Mit der richtigen Einstellung der Heizung lassen sich der Energieverbrauch im Haushalt und folglich auch die Heizkosten bereits deutlich reduzieren.

Wissen Sie wie viel Energie Sie einsparen, wenn Sie Ihre Wohntemperatur um ein Grad senken?

- a) 2 Prozent
- b) 6 Prozent
- c) 10 Prozent

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

VIEL GLÜCK!

Einsendeschluss: 08.05.2023

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



DER GEWINN

Wer sowohl seinen Geldbeutel als auch das Klima schonen möchte, startet am besten in den eigenen vier Wänden, wo sich mit kleineren und größeren Maßnahmen einiges an Energie einsparen lässt.

Die Energie-Experten der Verbraucherzentrale Brandenburg wissen genau, welche Energiesparmaßnahmen sich für welchen Haushalt am besten eignen, und kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um Sie persönlich zu beraten. Dabei können Sie zwischen verschiedenen Beratungen wählen. Bei der allgemeinen Beratung verschaffen Ihnen die Experten einen Überblick über Ihren generellen Strom und Wärmeverbrauch und geben Ihnen passgenaue Tipps zum einfachen Energiesparen. Darüber hinaus wird Ihre Geräteausstattung überprüft und Hilfestellungen zum Thema Dämmung, sommerlicher Hitzeschutz oder Austausch von Fenstern und Türen gegeben. Sie können sich aber auch für eine spezielle Beratung zum Thema Heizungsaustausch entscheiden. Dabei wird Ihre aktuelle Situation analysiert und Ihre bestehende Heizung syste-

matisch mit anderen Heizsystemen in Bezug auf Investitions- und Betriebskosten sowie CO₂-Emissionen verglichen. Darüber hinaus gibt es bei beiden Beratungen Tipps zu möglichen staatlichen Fördermitteln.

Die Beratungen dauern etwa ein bis zwei Stunden. Innerhalb von vier Wochen nach dem Termin bekommen Sie einen schriftlichen Beratungsbericht (kein Gutachten). Der Preis für eine solche intensive Energie-Beratung vor Ort, beträgt ohne Förderung 260 Euro. Wer bei unserem Klimarätsel richtig liegt, darf auf eine Gratis-Beratung hoffen. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir nämlich **30 Gutscheine für eine kostenlose Energie-Beratung bei Ihnen Zuhause.**

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Ein kleiner Eigenanteil des Originalpreises ist normalerweise von den Nutzerinnen und Nutzern zu zahlen. Bei der Gutschein-Aktion übernimmt die Stadt Oranienburg diesen Eigenanteil.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Kaffee gehört für die meisten zwar zur morgendlichen Aufwachroutine, aber kennen Sie auch seine chemische Formel? In unserer letzten Ausgabe wollten wir genau diese von Ihnen wissen. Die richtige Antwort lautet $C_8H_{10}N_4O_2$. Entdeckt wurde die Substanz von dem Oranienburger Chemiker Friedlieb Ferdinand Runge. Die richtige Antwort wusste unter anderem **Marion Gohlke**, die sich als Preis über ein Oranienburger-Wimmelbuch freuen darf.

BUCH TIPPS

AUS DER
STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
 ☎ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Wissen Sie, wie viel Sie im Durchschnitt lesen? Gemeint sind nicht Bücher pro Jahr, sondern Wörter pro Minute. Gute Leser können fünf bis sechs Wörter gleichzeitig erfassen und kommen so auf etwa 250 Wörter in einer Minute. Geübte Schnellleser schaffen es in einer Minute sogar auf 800 bis 1500 Wörter. Den bisherigen Weltrekord im Schnelllesen hält die Engländerin Anne Jones, die das 607-Seiten starke Buch „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“ in nur 47 Minuten gelesen haben soll, was einem Lesetempo von 4 251 Wörtern pro Minute entspricht. Ob Sie rasant durch die Buchzeilen sprinten oder doch lieber gemütlich schmökern möchten, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Welche Bücher aus dem umfangreichen Sortiment der Oranienburger Stadtbibliothek sich dafür empfehlen, verraten Ihnen Marie-Christin Hupp und Florian Moritz

Ein Tipp von
Marie-Christin Hupp



PETER SWANSON

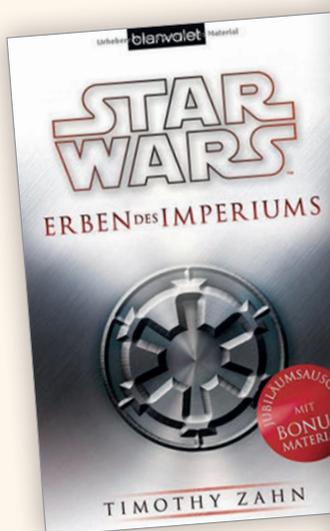
»Die Gerechte«

Peter Swansons spannungsreicher Thriller wird aus verschiedenen Perspektiven erzählt und bietet viele überraschende Wendungen.

Ted Severson hat eigentlich nichts zu beklagen. Seine Geschäfte mit Internet-Start-Ups laufen gut und haben ihm bereits viel Geld eingebracht. Er ist mit einer sehr gutaussehenden Frau verheiratet, mit der er ein Haus gekauft hat, welches die beiden nach ihren Vorstellungen einrichten lassen. Doch dann erfährt er, dass seine Ehefrau

Miranda ihn betrügt. Kurz darauf trifft er in einer Flughafenbar Lily, die ebenfalls auf ihren Flug nach Boston wartet. Nach ein paar Drinks erzählt Ted ihr, dass er von seiner Frau betrogen wurde und wie er es herausgefunden hat. Auf die Frage, wie er mit der Situation umgehen möchte, antwortet er eher scherzhaft, dass er sie am liebsten umbringen will. Lily hält das für eine gute Idee und bietet ihm dabei sogar ihre Hilfe an. Aber meint sie das wirklich ernst oder ist es doch nur ein Scherz? Und sollte er wirklich einen Mord an seiner Ehefrau planen? ■

Ein Tipp von
Florian Moritz



TIMOTHY ZAHN

»Erben des Imperiums«

Mit dem Science-Fiction-Roman „Erben des Imperiums“ führte Timothy Zahn im Jahr 1991 als erster die Geschichte der Star Wars-Galaxie und der bekannten Charaktere Luke Skywalker, Han Solo und Leia Organa fort.

Das Buch ist der erste Teil der sogenannten Thrawn-Trilogie, benannt nach dem Antagonisten der Reihe, dem militärischen Genie Großadmiral Thrawn. Dieser hat nach den Geschehnissen aus Episode VI „Die Rückkehr der Jedi-Ritter“ den Oberbefehl über die verbliebenen imperialen Streitkräfte übernommen und plant nun, die sich erst kürzlich gegründete Neue Republik

wieder zu zerschlagen. Erzählt werden die Ereignisse des Romans dabei sowohl aus der Perspektive der Helden als auch von Thrawns Untergebenen. Die Jubiläumsausgabe aus dem Jahr 2013 wurde von Thomas Ziegler und Andreas Kasprzak ins Deutsche übersetzt. Diese Ausgabe lohnt sich besonders für Star Wars-Fans, da sie durch Kommentare des Autors Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Werks gibt. Timothy Zahns Thrawn-Trilogie lieferte außerdem den Grundstein für eine Vielzahl von späteren Romanen im Star Wars-Universum. „Erben im Imperium“ eignet sich deshalb perfekt als Einstieg für alle, die tiefer in diese Science-Fiction-Welt eintauchen wollen. ■

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040

E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten (ab 1.4.):

Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr

Samstag: 9 bis 16 Uhr (So. geschlossen)

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos

dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



► WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15–12:45 Orgelmusik zur Mittagszeit. Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

Dienstags, 15:00–17:00 Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ► *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

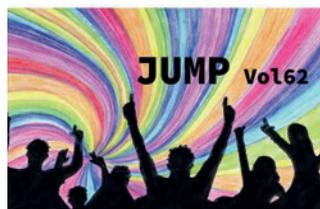
Freitags, 8:00–16:00 Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität. ► *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

Freitags, 20:30 Stadtmusik zum Wochenaklang – Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten an einem Schulz-Leihflügel. ► *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | € frei (gerne Spende)

Samstags, 8:00–14:00 Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 7,- € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ► *Friedensstr. 10* | 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

TAGESTIPPS

25.03. | SAMSTAG



18:00–22:00 | »Jump« Club-Disco für alle Kids Ü11, es gibt tolle Musik und alkoholfreie Cocktails im ► *Jugendclub »Aquarium«, Germendorfer Dorfstr. 55* | Shuttle-Bus nach Germendorf | Infos: 0152 - 21 99 16 30

29.03. | MITTWOCH

16:00 | Udo Martens: »Narben verblassen – aber bleiben ein Leben lang.« Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter – Häusliche Gewalt, Stalking und Gewalt im Namen der Ehre sind nur einige davon. Wer sind die Opfer? Wie schaffen es Frauen zurück in ein normales Leben? Der pensionierte Kriminalhauptkommissar Udo Martens liest im Bürgerzentrum aus seinem Buch mit zehn wahren Geschichten von Frauen. ► *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17* | € frei

30.03. | DONNERSTAG

19:00 | Film & Talk: »Cyankali« und der § 218 – gestern - heute - morgen. Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen wird der Stummfilm „Cyankali“ aus dem Jahr 1930 nach einem Theaterstück von Friedrich Wolf – mit anschließendem Talk über den § 218, u. a. mit dem Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung



und der Initiative Doctors for Choice. ► *Theater im Werk | Kremmener Str. 43* | € frei

09.04. | SONNTAG

10:00 | Ostern im Schlosspark. Hereinspaziert zum Osterspaziergang mit der ganzen Familie – denn im Park ist der Osterhase unterwegs und verteilt an die

kleinen Gäste bunte Eier in der Orangerie können Eier bemalt und es kann gebastelt werden. ► *Schlosspark*

15.04. | SAMSTAG



19:30 | »Brunftzeit« – Michael Ranz Solo. Ein kabarettistischer Abend über La-dehemmungen, Landlust und die süße Rache der Provinz ... ► *Orangerie, Kanalstr. 26a* | (03301) 5220-040

20.04. | DONNERSTAG

19:00 | Bodo Becker: Straßennamen erzählen Oranienburger Stadtgeschichte. Die Namensschichten von Orts-, Straßen- und Flurnamen der Vergangenheit werden hier aufgedeckt, um stadthistorische Wurzeln sichtbar zu machen – ein spannender 'Stadtspaziergang' entlang der Straßennamen von gestern und heute. ► *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2* | € frei, Anmeldung: (03301) 600 8660

21.04. | FREITAG



20:00 | Irish-Folk mit »The Gobliners«. Die seit 2016 bestehende Band aus Potsdam ist mittlerweile zu sechst und hält neben ihren Stimmen ein kleines Arsenal an Instrumenten bereit: Tin Whistle, Dudelsack, Cajon und Bodhrán, Geige und Gitarre, Bass und Banjo. Viele Saiten, vielseitige Musik und vor allem: viel Spaß ... ▶ *KulturKonsum e. V., Heidelberger Str. 22 | (03301) 6760717 | € 12,50*

22.04. | SAMSTAG

10:00 | »Oranienburg putzt sich«: Frühjahrsputz 2023. Pünktlich zum Frühjahrsbeginn ruft der Bürgermeister wieder zum Frühjahrsputz auf. Einen Tag lang rücken Bürgerinnen und Bürger dann wieder aus, um das Stadtgebiet mit Aufräum- und Verschönerungsmaßnahmen auf Vordermann zu bringen. ▶ *Oranienburg und Ortsteile | Startschuss um 10 Uhr am Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Str. 17 | nähere Infos in diesem Heft sowie online unter www.oranienburg.de/fjp-2023*

23.04. | SONNTAG



10:00 | »Orangefest« – Oranienburg feiert seine niederländischen Wurzeln. Ein buntes Programm von Live-Musik über Holzschuhtanz aus Holland bis zur höfischen Akrobatik der Artistokraten erwartet die Gäste vorm Schloss und im Schlosspark.

Historisches Handwerk aus Louise Henriettes Heimat und zeitgenössisches Kunsthandwerk gibt es auf dem Markt zu entdecken, ebenso wie allerlei niederländische Köstlichkeiten. Im Schlossmuseum kann man sich auf die Spuren der Kurfürstin und ihrer Familie begeben. ▶ *Schlossplatz und Schlosspark | € 12,50*



15:00 | »The Chambers« präsentieren klassische Musik u.a. von Verdi, Bach, Mendelssohn und Vivaldi – dazu bietet das Orchester auch modern und klassisch arrangierte Popmusik! Konzertmeister und Arrangements: Artiom Kononov. ▶ *Orangerie, Kanalstr. 26a | (03301) 5220-040*

28.04. | FREITAG



20:00 | »STAMP!« – Quintett mit Liebeserklärung an den Jazz. Die Quintett-Besetzung um Peter Ehwald und Stefan Schultze mit ihrer tradierten Form Tenorsaxophon, Trompete plus Klaviertrio ist eine echte Liebeserklärung an den Jazz und kreiert gleichzeitig einen Kontext der Aufforderung, sich neu zu positionieren ... ▶ *KulturKonsum e. V., Heidelberger Str. 22 | (03301) 6760717 | € 12,50*

29.04. | SAMSTAG

10:30 | Anradeln im Landkreis Oberhavel. Ziel des diesjährigen Auftakts der Radsaison mit dem ADFC ist der Krämer Forst, wo rund um die Waldbegegnungsstätte

im Oberkrämer Ortsteil Neu Vehlefanz bereits zum 19. Mal das beliebte Krämerwaldfest stattfindet. ▶ *Schlossplatz | mehr Infos online*

18:00 | Schlosskonzert: »Vive la France!« – Lied & Oper. In den Pariser Salons wurde mit musikalischen Farben wie mit Düften in der Parfümerie experimentiert. Impressionistische Liedkunst von Ravel, Debussy und Poulenc trifft auf romantische Opernliteratur der französischen Meister Gounod, Massenet und Bizet. Tauchen Sie ein in ein musikalisches Aquarell und lassen Sie sich verzaubern. Mit Sarah Kollé (Sopran), Vincent Wilke (Bariton), Ulrich Pakusch (Klavier). ▶ *Schlossmuseum, Schloßplatz 1 | € 18,- / erm. 15,- | (03301) 537437*

01.05. | MONTAG

09:30 | 56. Sachsenhausen-Gedenklauf. Der Lauf findet traditionell am 1. Mai statt. Im Hauptlauf werden 7,5 km und im Ergänzungslauf 15 Kilometer gelaufen. Die Walker gehen eine Strecke von 7,5 km. Wie gewohnt führt die Laufstrecke um die KZ-Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen. ▶ *Orangerie, André-Pican-Str. 42 | siehe Artikel in diesem Heft oder Info auf unserer Website*

04.05. | DONNERSTAG

19:00 | Dr. Norbert Rohde: Der Rüstungsstandort Oranienburg. In seinem Vortrag konzentriert sich Dr. Rohde auf einen Teil seines im Dezember 2022 erschienenen Buches »Das Heinkel-Flugzeugwerk Oranienburg – ausgewählte Zulieferbetriebe / kriegsbedingte Auslagerungen«. Er gestaltet einen spannenden und informationsreichen Gang in dieses Kapitel unserer Stadtgeschichte unter Verwendung interessanter Bilddokumente. ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € 3,-, Anmeldung unter: (03301) 600 8660*

06.05. | DONNERSTAG



10:00–15:00 | Oranienburg radelt mit dem Bürgermeister. Der Bürgermeister und die ADFC-Ortsgruppe laden interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer informativen und unterhaltsamen Radtour durch Oranienburg ein. Während dieser fünfstündigen Tour erleben Sie sehens- und wissenswerte Stadtsuren aus Geschichte, Gegenwart und mit Ausblick in die Zukunft. Details und Last-Minute-Infos unter: www.touren-termine.adfc.de ▶ *Schlossplatz | € frei, Anm.: (03301) 5768930*

18.05. | DONNERSTAG

10:00 | Spielefest im Schlosspark. Historische XXL-Holzgartenspiele wie einst am Hofe – ein kniffliges Vergnügen für Jung und Alt. Auch die Schlosspark-Spiel Landschaft samt zwei Hüpfkissen, drei Trampolinen, Kletterfelsen und der Wasserspiellandschaft darf natürlich wie gewohnt erobert werden. ▶ *Schlosspark*

27.–29.05. | SA.–MO.

10:00 | Ritterfest im Schlosspark. Am langen Pfingstwochenende wird es für die kleinen und großen Gäste des Spektakels wieder viel Mittelalter zu bestaunen geben. Ritter in spannenden Kämpfen »Mann gegen Mann« etwa. Auch der Nachwuchs kann sich bei ritterlichen Disziplinen beweisen. Ein großer Markt lockt mit Handwerk und Handel aus vergangener Zeit, Schenken und Tavernen sorgen für das leibliche Wohl ... ▶ *Schlosspark*



Aus dem Staube

PRACHTSTÜCKE aus dem Oranienburger Stadtarchiv

Prachtstücke: Bauakte des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Märkischen Metallbau GmbH

Lagerort: Aktenbestand

Inhalt: Informationen zur Baugeschichte des sogenannten „Eiermann-Baus“

Klar, nüchtern, funktional. Die Werke des 1904 in Potsdam geborenen Architekten und Möbeldesigners Egon Eiermann gehören zu den bedeutendsten Zeugnissen der modernen Architektur. Ob Industriegebäude, Einfamilienhäuser, Tische, Lampen oder Stühle – Eiermanns Arbeiten folgten stets dem Credo der Reduktion auf das Wesentliche. Zu seinen bekanntesten Bauten gehören die Feuerlöschfabrik der Total-Werke in Apolda (1938/39), die neue Berliner Gedächtniskirche (1961) und die kelchförmigen Türme der Olivetti-Werke in Frankfurt am Main (1972). Die Leidenschaft des vielseitigen Architekten galt dem Industriebau, der im Zuge der Aufrüstung im Nationalsozialismus einen enormen Auftrieb erfuhr. Auch Oranienburg wurde zu einem wichtigen Standort der Rüstungsindustrie, an dem große Industriebauten verwirklicht wurden. Darunter die von dem Architekten Herbert Rimpl entworfenen Heinkel-Werke, von denen heute noch die Einfliegehalle erhalten ist. Zwischen 1939 und 1942 entstanden zwischen Bernauer Straße, Sachsenhausener Straße, Runge- und Liebigstraße die Werke der neu gegründeten Märkischen Metallbau GmbH, ein Unternehmen für Luftfahrtgeräte und Leichtmetallbau. Der Entwurf stammte von Egon Eiermann, dessen Büro auch die weitere Planung übernahm. Der ursprüngliche Gebäudekomplex bestand aus einem Verwaltungsgebäude mit Empfangs- und Pfortnerhaus, einer großen Fabrikhalle entlang der Rungestraße und einem Kesselhaus mit Kantine. Die kubischen, mit dunklen Steinfliesen verkleideten Gebäude standen unverwechselbar im Zeichen des modernen Baustils, der sich durch einfache geometrische Formen und den Verzicht auf verzierendes Beiwerk auszeichnet. Großflächige Fenster unterstrichen die klare Bauweise und schufen einen fließenden Übergang zwischen drinnen und draußen. Schlanke Flugdächer auf dem dreigeschossigen Verwaltungsgebäude sowie als schwebender Unterstand über dem niedrigen Pfortnerhaus betonten die formale Klarheit des Baukomplexes. Die Geradlinigkeit des Gebäudes setzte sich im Inneren durch ruhige Grau- und Erdtöne, lichtdurchflutete große Räume und den Einsatz reduzierter,

aber hochwertiger Materialien fort. Die Fußböden waren mit Eichenholzstabparkett in Fischgrätmuster, Terrazzo- und Steinplatten belegt. Die Treppen mit zarten Stahlrohrgeländern erinnerten an Gangways, mit denen Passagiere an Bord eines Schiffes geführt werden.

Der Prominenz seines Erbauers zum Trotz geriet der Komplex nach 1945 zunehmend in Vergessenheit. Die Fabrikhalle und das Kesselhaus wurden bereits 1947 gesprengt, Verwaltungsgebäude und Pfortnerhaus zeitweise als Quarantänestation und Altersheim genutzt. In den 50er-Jahren wurden die erhalten gebliebenen Gebäude schließlich zum Schulhaus. Im Jahr 1951 zog zunächst eine Berufsschule ein, zwischen 1972 und 2005 lernten hier Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Förderschule.

Mit der Umnutzung wurden die Bauwerke so stark verändert, dass sie ihren ursprünglichen Charakter stark einbüßten. Die Fensteröffnungen wurden verkleinert, die Fassaden mit grobem zweifarbigen Kratzputz versehen. Nachdem die Gebäude mehrere Jahre leer standen und zunehmend verfielen fand sich mit dem Jugend- und Sozialwerk schließlich ein neuer Eigentümer, der sie zwischen 2010 und 2012 für rund 1,5 Millionen Euro aus eigenen Finanzmitteln sanieren ließ.

Der Fokus lag darauf, das ursprüngliche Erscheinungsbild des minimalistischen Bauwerks wiederherzustellen. Dabei wurden die Fensteröffnungen wieder vergrößert und die Trennwände im Inneren entfernt, so dass die Räume wieder in hellem Licht erstrahlten. Auch das ursprüngliche Farbkonzept wurde wiederaufgegriffen. Der Kratzputz an der Fassade verschwand ebenfalls, stattdessen wurden die Außenwände mit dunklen Fliesen verkleidet, die an den Original-Entwurf Eiermanns erinnern. Auch das Leben ist in das denkmalgeschützte Gebäude zurückgekehrt. Heute beherbergt es die Mosaik-Grundschule des Jugend- und Sozialwerks. Egon Eiermann starb 1970 in Baden-Baden.

Der umgangssprachlich nach ihm benannte „Eiermann-Bau“ zählt noch immer zu den architektonisch bedeutendsten Bauwerken Oranienburgs.

Ein weiteres Bauwerk des Architekten befindet sich in der Stresemannstraße in Sachsenhausen. Das Gebäude wurde 1940 als Erweiterungsbau der damaligen Zweigstelle der Märkischen Metallbau GmbH errichtet. Nach einer umfassenden Sanierung und baulichen Erweiterung befinden sich in dem Gebäudekomplex heute 34 Eigentumswohnungen. ■



FOTO: EBERHARD TROEGER, AUS: SONJA HILDEBRANDT, EGON EIERMANN. DIE BERLINER ZEIT, VIEWEG, BRAUNSCHWEIG/WIESBADEN, 1999



FOTO: JUMBO1435/WIKIPEDIA.DE



FOTO: HANS G. OBERLACK/WIKIPEDIA.DE

Ein Vertreter der Klassischen Moderne im Wandel der Zeit. Oranienburgs „Eiermann-Bau“ hat einige Metamorphosen durchlaufen.

Aktuell im Podcast „Appel und Oranje“

Manchmal ernst, manchmal heiter, aber immer mit spannenden Einblicken in das Oranienburger Stadtgeschehen. In seinem Podcast „Appel und Oranje“ unterhält sich Bürgermeister Alexander Laesicke regelmäßig mit Gästen, die die Stadt zu der machen, die sie ist.

Der Gast der 32. Folge ist ein Oranienburger Urgestein. Elfriede Woizeschke führte 30 Jahre lang den Altstadtfriseursalon in der Havelstraße. Nach unzähligen Haarschnitten, Dauerwellen und Tönungen übergab sie die Ladenführung im Jahr 1991 an ihre Tochter Jutta Quarg, kümmerte sich aber auch selbst noch viele Jahre um die Haartracht der Oranienburgerinnen und Oranienburger. Im letzten Jahr beendete das Mutter-Tochter-

Gespann seine Tätigkeit im Salon. Weitergeführt wird er von Anne-Kathrin Magdouli unter dem Namen Finkis Altstadtfriseursalon. Im Podcast erzählt die 90-jährige Elfriede Woizeschke von ihren Erinnerungen an das alte Oranienburg, vom abgerissenen Hotel Eilers, dem KZ Sachsenhausen, der Bombardierung der Stadt und ihrem Geheimnis für ein hohes Alter. ■



Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Elfriede Woizeschke.

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

ANZEIGE

HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit, an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen. Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell, fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.



Christiane Bergmann
Kundenbetreuerin



Steven Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter



Heike Bergmann
Inhaberin



HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de

Tausch
"Alt gegen Neu"

www.oranienburg.de/politik

ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



MITGLIEDER:

- 1 Olaf Bendin 2 Dirk Blettermann 3 Gero Gewalt
- 4 Matthias Hennig 5 Björn Lüttmann
- 6 Michael Richter 7 Burkhard Wilde

FRAKTIONSVORSITZENDER:

Matthias Hennig

☎ (0171) 19 20 991

✉ hennigmatthias1977@gmail.com



CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (CDU)



MITGLIEDER:

- 1 Grit Hörig 2 Christian Howe 3 Werner Mundt
- 4 Michael Ney 5 Gabriele Schiebe
- 6 Nicole Walter-Mundt

FRAKTIONSVORSITZENDER:

Werner Mundt

☎ (0173) 98 86 614

✉ werner.mundt@gmx.de



ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)



MITGLIEDER:

- 1 Wasilij Bycek 2 Bernd Domke 3 Hans Guttschmidt
- 4 Joachim Radke 5 Tim Zimmermann

FRAKTIONSVORSITZENDER:

Tim Zimmermann

☎ (0177) 31 29 055

✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de



DIE LINKE



MITGLIEDER:

- 1 Ralph Bujok 2 Enrico Geißler 3 Elke Kästner
- 4 Olaf Kästner 5 Jean Olliver Willemsen

FRAKTIONSVORSITZENDER:

Ralph Bujok

☎ (01577) 68 09 966

✉ ralph.bujok@t-online.de



BÜNDNIS 90 – DIE GRÜNEN



MITGLIEDER:

- 1 Ulrike Dölle 2 Petra Klemp 3 Jörg Roitsch
- 4 Robert Wolf (parteilos)

FRAKTIONSVORSITZENDE:

Jörg Roitsch

☎ (0175) 23 46 665

✉ joerg.roitsch@gmail.com

Petra Klemp

☎ (0177) 20 90 791

✉ petra@klemp-lehnitz.de



FREIE WÄHLER (FWO) / PIRATEN



MITGLIEDER:

- 1 Katrin Kittel (FWO) 2 Thomas Ney (Die Piraten)
- 3 Kathleen Stange (FWO) 4 Antje Wendt (FWO)

FRAKTIONSVORSITZENDE:

Antje Wendt

☎ (0177) 43 45 961

✉ wendt.a@web.de



FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP)



MITGLIEDER:

- 1 Jaqueline Flett 2 Daniel Langhoff
- 3 Heiko Zillmann

FRAKTIONSVORSITZENDER:

Daniel Langhoff

☎ (0177) 80 27 579

✉ daniel.langhoff@tecis.de



FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

- 1 Sascha Schiwiek (parteilos)
- 2 Mario Etzold (Die PARTEI)

BÜRGERMEISTER

Alexander Laesicke (parteilos)

☎ (03301) 600-6011

✉ laesicke@oranienburg.de



STADTVERORDNETENVORSTEHER

Dirk Blettermann (SPD)

☎ (0163) 315 27 16

✉ blettermann@oranienburg.de



Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 17.04.2023

17 Uhr | Hauptausschuss

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Mo 08.05.2023

17 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Mo 15.05.2023

17 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Mo 22.05.2023

19 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal

Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Speiseraum der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 29-31

19 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen

Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

Di 23.05.2023

19 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf

Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Mi 24.05.2023

19 Uhr | Ortsbeirat Malz

Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

19 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz

Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

Do 25.05.2023

19 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen

Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

19 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf

Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

19 Uhr | Ortsbeirat Germendorf

Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:
www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten“.

helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt. ■

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Herr Andreas Jeßnitzner
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Herr Siegbert Neubauer
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

- ☒ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
- ☎ (03301) 600 8156
- 📍 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter www.oranienburg.de/schiedsstellen

Aufruf zum Stadtputz 2023

„Oranienburg putzt sich!“

Als Bürgermeister unserer Stadt rufe ich Sie, liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger auf, unsere Stadt am 22.04.2023 von Schmutz und Unrat zu befreien. Unter dem Motto „Oranienburg putzt sich!“ wollen die Initiatoren mit der tatkräftigen Unterstützung aller, die Havelstadt wieder ein Stück lebenswerter gestalten.

In den letzten Jahren beseitigten viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, unter ihnen Vereine, Verbände, Schulen, Kindereinrichtungen, Gewerbetreibende, Gartensparten sowie Institutionen tonnenweise Müll aus Grünanlagen, Verkehrsflächen sowie von Gewässerufeln und trugen dazu bei, die Sauberkeit in unserer Stadt zu verbessern. Dies soll uns Ansporn sein, auch in diesem Jahr sichtbar etwas für die Sauberkeit unserer Stadt zu erreichen.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, ob als Einzelperson, Hausgemeinschaft, Initiative, Verein, Einrichtung, Behörde oder Firma unser Anliegen unterstützt und sich für eine saubere Stadt engagieren. Ob an der Gartenanlage, an einem ausgewählten Ort im Gemeinwesen oder rund um das Vereinsgelände oder der Einrichtung: Alles, was die Stadt öffentlich sichtbar sauberer macht, unterstützt diese Aktion.

Die noch leeren Müllsäcke können am 22.04.2023 ab 9 Uhr kostenlos im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße 17 oder eine Woche vorher bei den jeweiligen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern bzw. in der Stadtverwaltung Zimmer 2.207 abgeholt werden. Um alle Aktivitäten registrieren sowie die Entsorgung der gefüllten Müllsäcke planen zu können, bitte ich alle Akteure, sich mit dem entsprechenden Formular anzumelden.

Anschließend möchte ich mich bei den hoffentlich vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken. Dazu treffen wir uns zu einem kleinen Imbiss am Bürgerzentrum in der Zeit von 12 bis 13 Uhr.

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger, bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr wieder aktiv am Stadtputz! Setzen Sie ein Zeichen für ein sauberes und schönes Oranienburg! ■



Alexander Laesicke
Bürgermeister

Bitte nutzen Sie für die Rückantwort zum Frühjahrsputz 2023 den unten abgebildeten Anmeldebogen. Dieser kann auch im Internt unter www.oranienburg.de/Frühjahrsputz2023 heruntergeladen werden.

Rückantwort für den Frühjahrsputz 2023
bitte schicken an:

Stadt Oranienburg
Amt für Bildung und Soziales
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Fax: 03301 600 99-7073
E-Mail: stadtputz@oranienburg.de
Tel.: 03301 600-7073 (nur für Anfragen)

Ja, wir wollen am Frühjahrsputz teilnehmen.

Kontaktdaten	
Institution / Einrichtung / Verein / Initiative / Einzelperson	
Vertreter / Ansprechpartner	
Anschrift	
Telefon	
E-Mail	
Angaben zur Maßnahme	
Ort des Einsatzes / ausgewähltes Objekt (genaue Adresse)	
Kurzbeschreibung der geplanten Aktivität	
Datum	<input type="checkbox"/> am 22.04.2023 oder <input type="checkbox"/> am
Uhrzeit	von <input type="text"/> Uhr bis <input type="text"/> Uhr
Geschätztes Aufkommen an Müll (Wie viele Müllsäcke?)	Müllsäcke: <input type="text"/> Stück
	Sonstiges: <input type="text"/>
	WICHTIG – BITTE ANKREUZEN
	<input type="checkbox"/> Es handelt sich NICHT um Laub-/Gartenabfälle oder Müll aus Privathaushalten/Gewerbe bzw. von Privat-/Gewerbegrundstücken.
Stellplatz der gefüllten Müllsäcke	
Voraussichtliche Teilnehmerzahl	Personen <input type="text"/>
Ist ein Treffen im Anschluss geplant? (Wenn ja, was und wo?)	
Teilnahme an der zentralen Abschlussveranstaltung	Personen <input type="text"/>
	ab 12:00 Uhr am Bürgerzentrum, Albert-Buchmann Str. 17
Datum Unterschrift

INFO: Die personenbezogenen Daten werden von uns nur zur Organisation der Veranstaltung erhoben und gespeichert. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Deutsche Umwelthilfe



Müllberge verhindern!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foedern

© Bachmann/DUH

DZI Spenden-Siegel

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Bestattungshaus Jürschke GbR



kompetent · einfühlsam · preisbewusst
Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erladigung aller Formalitäten auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice · Trauerfloristik
Vorsorgeverträge

Oranienburg
Bötzower Platz 14
Leegebruch
Am Wall 20 (am Friedhof)
Hohen Neuendorf
Schönfließener Str. 17



gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht
0800 038 06 04
bestattungshaus-juerschke.de

Mein Testament für unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung



Helpen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer schönen Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes.

Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament



World Vision
DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.

Das ist die **KRAFT** der Patenschaft.

Jetzt Parte werden:
worldvision.de

BESTATTUNGSHAUS Günter TOLG



Inh. Torsten Tolg



BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erladigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft



RENAULT KANGOO RAPID

Offen für Großes



Renault Kangoo Rapid III START L1 Blue dCi 75

für mtl. **119,00 €** netto/

für mtl. **140,25 €** brutto

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 119,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 140,25 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 2.830,80 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 3.368,65 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

· Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und HSA Berganfahrhilfe · 3,5-Zoll Instrumententafel · Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar · Elektrische Fensterheber vorne · Licht- und Regensensor

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.



Autowelt Barnim Schöneiche GmbH

www.autowelt-gruppe.de

Standort Schöneiche: Kalkberger Str. 35 · 15566 Schöneiche

Standort Finowfurt: Finowfurter Ring 49 · 16244 Schorfheide/Finowfurt

Standort Bernau: Blumberger Chaussee 2/ Ecke B2 · 16321 Bernau bei Berlin

Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5 · 15370 Fredersdorf

„Bewegte“ haben mehr vom Leben!

Wer rastet, rostet: Die Wissenschaft beweist, dass häufige Muskelanstrengung im Alltag wichtiger ist als sportliche Höchstleistung. Die IKK BB wünscht mit Fakten und Tipps dazu einen „bewegten“ Frühling!

Mancher schwitzt schon, wenn von Sport die Rede ist. Doch fit werden und gesund bleiben erfordert kaum Strapazen: Wissenschaftlich ist alles gesund, was zwischen Stillstand und Überforderung liegt. Unser Alltag bietet reichlich Anlässe für gesunde Bewegung – für jedes Alter, Geschlecht, in jeder Lebenssituation und bei jedem Wetter. Nutzen wir sie:

► Wer sich bewegt ...lebt länger

Schon 20 Minuten leichte Bewegung täglich reichen laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei Erwachsenen, um chronischen Krankheiten oder frühem Tod vorzubeugen. Welche Art und Dauer von Bewegung am besten wirkt, wurde bei 1,3 Millionen Teilnehmern an 80 Programmen ausgewertet. Demnach verringern gemäßigte Bewegungsarten das „vorzeitige Sterberisiko“ deutlich. Tätigkeiten in Haushalt und Garten oder Einkäufe zu Fuß bzw. mit dem Rad das Leben merklich. Tanzen, Wandern oder Walken bringen noch mehr. Alltagsbewegung senkte das vorzeitige Sterberisiko um fast ein Fünftel; moderates Ausdauertraining um fast 40 Prozent, bei rund 5 Stunden Freizeitsport pro Woche. Körperliche Anstrengung im Berufsalltag war im Vergleich weniger förderlich. Frauen profitieren von den genannten Alltags- und Freizeitaktivitäten mehr als Männer. Das könnte mit dem weiblichen Stoffwechsel zusammenhängen. Vielleicht verausgaben sich viele Männer auch zu sehr bei Arbeit und hartem Sport?

Wer, wenn nicht
Wir.
Wo, wenn nicht
Hier.

► 1A-Trainingseffekt

Setzen Sie auf Muskelkraft statt auf Maschinen: Tägliche Fußwege oder Rad-



fahrten und Treppe statt Fahrstuhl oder Rolltreppe sind ideal.

► Sport gegen Demenz

Wer sich zwischen 40 und 60 regelmäßig leicht sportlich betätigt, trägt ein geringeres Risiko, später demenz zu werden, so eine US-Langzeit-Studie mit 10.000 Testpersonen. Beim „sportlichsten“ Fünftel liegt die Zahl der heute an Demenz Erkrankten 36 Prozent niedriger als beim un-sportlichsten Fünftel.

► Bei Wind und Wetter

Gehen Sie täglich an die frische Luft, zu jeder Jahreszeit. Das bringt Sonne ins Gemüt, hält die grauen Zellen fit und stärkt die Knochen.

► Lachen Sie!

Wussten Sie eigentlich, dass Lachen die Bauchmuskeln trainiert? Jeder, der nach einem Lachanfall Muskelkater hatte, kennt den Effekt.

Verlosung: Wer rastet, der rostet! Deshalb verlost die IKK BB unter allen Teilnehmenden verschiedene, alltagstaugliche Utensilien Sport- und Bewegung. So lange der Vorrat reicht! Hier mitmachen: www.ikkbb.de/gewinnspiel-bewegung



Tolle Frühlingsangebote!

- **Neu- und Gebrauchtwagenhandel**
- **Finanzierung und Leasing**
- **Werkstattservice für alle Typen**
- **Ersatzteil- und Zubehörverkauf**
- **Unfall-Instandsetzung**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)**
- **Werkstatt-Leihwagen**
- **Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen**

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG

www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.

Beratungsstelle

Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12

16515 Oranienburg

Tel./Fax: (03301) 52 56 29

Handy: 0177/ 355 17 91

ingolf.fonfara@t-online.de

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400

BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG

www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Fritz Müller

Massivholztreppe GmbH & Co.KG

Gasse 3

16775 Gransee OT Altlüdersdorf

Tel: 03306 - 7995 0

info@treppenbau-mueller.de



FRITZ MÜLLER

Das Original

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine(n) engagierten

Tischler-/helfer

m/w/d in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Herstellung & Montage von Treppen

Ihr Profil:

- engagiertes & selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit, Führerschein Kl. 3

Wir bieten:

- Tätigkeit im Team
- Gutes Arbeitsklima
- Unbefristete Arbeitsstelle in Vollzeit (40 Stunden)
- Abwechslungsreiche Projekte
- Vielseitige Tätigkeit
- Arbeitskleidung
- Arbeitgeber-Benefits

www.treppenbau-mueller.de



Werden Sie Moor- und Klimaschützer!

Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter
www.NABU.de/moorschutz

HEINRICH ALLFINANZ GmbH

Versicherungs- & Immobilienmakler - seit 1990 -

Saarlandstraße 100 | 16515 Oranienburg | Tel. (03301) 83 34-0 | Fax 83 34-24 | www.heinrich-allfinanz.de

